



Vierteljährlicher Abonnementspreis in Breslau 5 Mark, Wochen-Abonnem. 50 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 6 Mark 50 Pf. — Anfertigungsgebühr für den Raum einer sechsstelligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 347. Morgen-Ausgabe.

Neunundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt.

Sonntag, den 28. Juli 1878.

Abonnements-Einladung.

Die unterzeichnete Expedition ladet zum Abonnement für die Monate August und September ergebenst ein.

Der Abonnements-Preis für diesen Zeitraum beträgt in Breslau 3 M. 50 Pf., bei Zusendung ins Haus 4 M. 25 Pf., auswärts incl. des Portozuschlages 4 Mark 35 Pf., und nehmen alle Post-Anstalten Bestellungen hierauf entgegen.

Wochen-Abonnement, durch die Colporteurs frei ins Haus, 50 Pf. Expedition der Breslauer Zeitung.

Verdächtig!

Es sind heute vierundachtzig Jahre, daß Frankreich von der Tyrannei eines Wüthens erlöst wurde, das lange Zeit gleich einem Alp auf der Nation lag, die sich in wüthen Fieberträumen schüttelte, das gleich dem sagenhaften Vampir sich mit dem Blute von Tausenden und Tausenden vollzog. Am 9. Thermidor wurde Robespierre gestürzt, ein Volk, das nur mehr den Muth der Verzweiflung kannte, athmete wieder auf, es war aus dem Banne des allgewaltigen und allgegenwärtigen Wortes „Verdächtig!“ erlöst.

Wenn das socialistische Jakobinerthum, das in Deutschland so äppig wuchert, jemals den stolzen Stamm unseres nationalen Staates gänzlich umschlingen und seine Triebkraft erstickt könnte, dann würde jenes Wort des Schreckens auch wieder die Parole der neuen Weltverbesserer werden und seine tödtliche Spitze gegen das Bürgerthum, das ja auch nur zu der „einen reactionären Masse“ gehört, richten. Nun, die Stunde einer solchen socialen Revolution ist, Dank dem nationalen Eifer und der Ordnungsliebe und der unzählbaren Ueberzeugungskraft dieses deutschen Bürgerthums, noch nicht gekommen und wird auch nie kommen, es sei denn, daß die Staatsetzler von oben den Gesellschaftsetzern von unten den Weg bahnen, indem sie Bresche schießen in die politische Organisation jener wahrhaft staatsverhaltenden Elemente. Leider ist diese Erkenntniß verdunkelt worden durch die gegenwärtige Wahlbewegung, in welcher Kreuzzeitungsritter, Demagogen im Talare, Particularisten und der Landsturm der Sonderinteressen Sturm laufen gegen das Bollwerk des deutschen Liberalismus. Wie eifrig aber diese Fractionen und Fraktionchen, in welchen sich die wiedererwachten Reactionsgelüste verkörpern, bereits die Arbeit der Umkurzpartei betreiben, dafür bietet den besten Beweis, daß sie den jacobinischen Verdächtigungsruf gegen das freisinnige Bürgerthum erheben. Es muß für die Socialdemokraten, die bei den Neuwahlen in die Ecke gedrückt und deren verderblicher Agitation Schranken gesetzt werden sollten, ein sehr beruhigendes Gefühl sein, wenn sie sehen, daß man jetzt ihrer vergißt und nur damit beschäftigt ist, die von den Reactionären ausgesprochene Acht über den reichstreuen Liberalismus zu vollstrecken.

Wir sind verdächtig den Staatsetzern der neuesten Aera und vielleicht nicht mit Unrecht. Man klagt uns selbst in Regierungsorganen des mangelnden Patriotismus an, und diese Organe können sich doch nicht irren und noch weniger die Unwahrheit behaupten. Wahrlich,

wir haben viel auf dem Gewissen! Wir gaben in den Tagen der deutschen Zerrissenheit, der politischen Ernüchterung des deutschen Fürstenthums nicht den Glauben an eine bessere nationale Zukunft auf. Erschienen dieser Glaube nicht Manteuffel und Consorten verdächtig? Unser Sinnen und Trachten war stets nur auf die Herstellung eines einigen Deutschlands gerichtet und wir haben mit Gut und Blut nicht geklagt, als es galt, dieses heißersehnte Ziel zu erreichen. Ist ein solches nationales Streben nicht verdächtig gewesen? Wir haben dann Hand gelegt an den Aufbau des „neuen Reiches“ und die verfassungsmäßigen Reime im Sinne eines stets engeren Zusammenfassens der deutschen Stämme und eines besonnenen Fortschrittes zu entwickeln gesucht; es wurde dabei den oft engherzigen Bedenken der Regierung volle Rechnung getragen und sich stets mit dem Guten begnügt, wenn das Bessere nicht zu erreichen war. Ist eine solche Mäßigung unverdächtig? Ein Ausschrei tiefer Entrüstung entrang sich unserer Brust, als frevelhafte Neuchâtelbrüder das Leben des allverehrten Schürmers unseres Vaterlandes bedrohten. Macht uns nicht selbst dieser Gefühlsausbruch verdächtig des Mangels an Liebe für den in seinem Blute liegenden Kaiser? Gewiß, die privilegierten Königtrenen wissen es, daß unser Schmerz nur die Maske der Furcht war, der Furcht vor inneren Wandlungen, welche die ruchlosen Attentate nach sich ziehen können. Man wünscht Gesetze und Vollmachten, um dem verderblichen Treiben der socialdemokratischen Volksoberführer zu begegnen und wir antworten: Wir werden die Waffe des Gesetzes schärfen, wenn es nothwendig, und insoweit es mit den Rechtszuständen eines modernen Staatswesens überhaupt noch verträglich erscheint. Haben wir uns da nicht der offenen Begünstigung der Umsturz männer und der geheimen Vorschubleistung für ihre Zwecke verdächtig gemacht? Und schließlich schütteln wir das Haupt, wenn man uns belehrt, daß nur in neuen und ausgiebigen Steuern die Sähe für die traurigen Unthaten gefunden werden könne, daß mit denselben der Heilungsprozess jenes Uebels beginnen müsse, an dem ein Theil unseres Volkes krank. Macht uns dieses Unbesorgsein nicht verdächtig?

Die Logik der Conservativen ist unerbittlich wie die Guillotine und ihre Gesichtskennniß noch erschaulicher. Für sie giebt es nur eine Lösung in inneren Krisen, nämlich die, daß der patriotische Bürger seinen Kopf und jeden selbstständigen Gedanken darin denen zu Füßen legt, die zu ihm sagen: „Die Staatsetzler, das sind wir!“

Ja, wenn wir unser staatsbürgerliches Bewußtsein genauer prüfen, so finden wir, daß sich darin noch schlimmere Regereien vorfinden, als die Conservativen ahnen, die es aus Erbarmen bei unserer Auslöschung aus dem Parlamente „bewenden ließen.“ Nun, wir wollen diese Beichte vervollständigen. Und ist der Reichskanzler, der so Großes für die Nation gethan, wirklich lieber, als die Abgeordneten, die jetzt in seinem Namen gewählt werden sollen und deren politische oder Beamten-Carriere meistens bald nach dem Tage von Mainz begann. Ersterer hat ein Erfüllungswort für die heißesten Wünsche der Nation gebracht, letztere werden für derartige Wünsche stets ein Nein und nur für ihn ein Ja haben.

Freilich in den Fragen der Steuer- und Wirtschaftspolitik, welche so gewaltig in den Vordergrund drängen, wird Fürst Bismarck in den Männern, die selbst dann seiner Meinung sind, wenn sie dieselbe nicht kennen oder wenigstens uns gegenüber als Dienstgeheimniß behandeln, bessere Berather finden, als in den liberalen Abgeordneten. Es bleibt ein unlegbarer Fehler des Liberalismus, daß er gerade in diesen Dingen sehr skeptisch ist, daß er es hier nie zum rechten Autoritätsglauben bringt, wie der unabhängige Candidat der Regierung, der heute noch zu verschämt ist, um diese Verlobung von Princips und Autorität einzugesehen. Als wir das jeden Moment sich anders gestaltende Steuer-Kaleidoskop der „Provinzial-Correspondenz“ vor unseren Blicken vorüberziehen sahen, bis es vor denselben zu sitzen begann, da mußte unser alter Freund Paul Louis Courrier, der sich jüngst mit der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ in einen Liebeshandel eingelassen, die Deutung übernehmen. Es spukt in diesem Steuerprogramm, um mit Courrier zu reden, etwas „vom Testamente des großen Cardinals Richelieu.“ Wenn es dem Volke zu gut geht, wird es übermüthig; man muß es dann zählen lassen.“ Von diesem Gesichtspunkte aus haben die provincialcorrespondenzlichen Ankündigungen etwas ungemein Trostreiches. Wir entnehmen daraus, daß es uns gegenwärtig zu gut geht und in diesem Zauberspiegel verschwindet die ganze wirtschaftliche Krise, von der wir uns gequält fanden. Der wirtschaftliche Nothstand mag immerhin unseren Nacken drücken, das Steuer-Horoskop zeigt ihn nicht mehr und mithin existirt er nicht.

Die deutsche Nationalvertretung wird in sechs Wochen zusammentreten, die Verdächtigen dürfen sich in geminderter Zahl einfinden, ihrer aber immer noch so viele sein, daß die Autoritäts-Parlamentarier ein schweres Spiel haben, wofür wir diesen im Voraus unser Bedauern aussprechen. Man wird dann die Geschichte unserer Wahlen erzählen und finden, daß der Landrath seine Schuldigkeit nicht versäumt hat. Der Fehler liegt in der mangelnden Auswahl der Wähler und kann erst später einmal gut gemacht werden. Die Conservativen haben geruht, denselben ihren Rath zu geben, man konnte sie leider bei der That selbst noch nicht hinlänglich leiten. Eine Hauptschuld wird hierfür die liberale Presse zu tragen haben, deren Sprache mit Recht getadelt wird, da ihre absichtliche Mäßigung provocatorisch wirken mußte. Wir waren zwar auch nicht ganz mit der Sprache der officiellen Organe zufrieden, aber dieselbe muß entschuldigt werden, da sie sich ja vollständig der Wahlstatistik der conservativen Elemente, welche auf dem Verdächtigungssystem beruht, anzupassen hatte. Wir glauben, daß selbst der Regierung unsere Verteidigung nicht gefällt; nun, dem schlechten Patriotismus ist es eben eigen, sich Angriffe, welche ohne eigentliche Autorisation von Seite der Regierung, aber doch in deren Namen unternommen werden, nicht gefallen zu lassen. Ja wir waren hochhaft genug, manche dieser officiellen Schreiber und officiellen Candidaten im Geiste mit dem verdienstvollen Terroristen Collet d'Herbois zu vergleichen, welcher in seinen Jugendjahren als Comödiant auf der Lyoner Bühne ausgeführt wurde. Wer lachte aber später, als er, ein Repräsentant des Convents, in der stivolten Stadt erschien, um die

Die Kunstindustrie-Ausstellung des Breslauer Gewerbevereins.

In den zwei Schränken des großen Saales, welche zu betrachten wir noch bis heut verschoben haben, sind einige Stücke wohl noch der Beachtung werth. Ich spreche nicht von den Messgewändern, wenn auch der kostbare Goldbrokat des einen von seltener Schönheit ist, will auch nicht auf die immerhin interessante Collection von Fächern besonders hinweisen: merkwürdig aber ist die Dosen-Sammlung, die zum größeren Theile der Familie Krieger angehört. Der Sammler derselben hat sich aus den verschiedenartigsten Steingattungen Dosen anfertigen lassen. Der feingeschliffene Granit und der vornehme Lapislazuli fehlen da ebenso wenig als der atlasglänzende Labradorstein, der prächtige Malachit, das schillernde Gestein, in dem der Edelopal eingeprengt ist. Auch Mosaikproben sind ausgelegt, Muster der heute noch in Italien so geschickt gehandhabten Technik, die im großen Maßstabe auch in neuerer Zeit in Berlin z. B. an der Siegessäule wieder Verwendung gefunden hat. Weniger durch das Material ausgezeichnet ist eine Dose, deren Ausstellung wir Herrn Professor Dr. Herz zu danken haben. Es ist eine schlichte Dose aus Büffelhorn; was ihr aber einen hohen Kunstwerth verleiht, sind die beiden Miniaturen auf Eisenblech, mit denen der Deckel geschmückt ist, die Portraits Napoleons I. und seines Sohnes, des Königs von Rom, beide meisterhaft von Manion gemalt. Schon das Bildniß des Kaisers ist in jeder Hinsicht vorzüglich, aber anzulehnen ist es noch, die wahrhaft engelsschönen Züge seines Kindes zu betrachten, der hier im vollen Glanze seines Glückes dargestellt ist, schon auf seinem Kinderrädchen den Stern der Ehrenlegion trägt.

Der gegenüberstehende Schrank ist meist mit Glasgefäßen, mit Werken von geringerer Bedeutung angefüllt. Die chinesischen Bronzen, die japanesischen und chinesischen Emailen, die Herr Graf G. Hencdel auf Neudeck anvertraut hat, sind für den Techniker gewiß recht merkwürdig, zumal heute der Geschmack für seine Bronzegefäße, für gute Emailen wieder zu erwachen scheint, in Paris Barbébiennes und Christophle, in Berlin Ravens diese so lange vergessene Technik mit Glück wiederzubeleben sich bemühen; aber das große Publikum, das nicht von der Sammelneugier ergriffen ist — und diese dürfen wir hier in Breslau wohl als eine seltene Ausnahme voraussetzen, wird an diesen Werken, so kostbar dieselben sind, doch kaum Gefallen finden. Mögen die industriellen Erzeugnisse Chinas und Japans immerhin ihrer meisterlichen Arbeit wegen unsere höchste Bewunderung erregen; sie für schön, nachahmenswerth zu halten, möchte doch entschieden abzurathen sein. Der Geschmack der Asiatischen entspricht in keiner Weise dem unserer europäischen Culturvölker; ihre Formen nachzuahmen kann deshalb auch für unsere Handwerker nur verderblich wirken und wird über kurz oder lang doch wieder entschieden verworfen werden. Von dort ist kaum eine Auffrischung unseres Kunsthandwerks zu hoffen, wie häufig auch gerade jetzt diese Werke als Muster angepriesen werden. Wir stehen da übrigens keineswegs einer neuen Entscheidung gegenüber: schon zu Anfang des vorigen Jahrhunderts hat man versucht den chinesischen Kunststil bei uns heimlich zu machen. Es folgte allerdings eine Reaction, man sah in dieser Liebhaberei für Sinoiseries mit Recht den Ausdruck eines überlebten, blasierten Kunst-

geschmackes. Und heute? Heute holt man auch noch aus Japan solche Kunstwerke her und empfiehlt sie uns als Muster; die Schausenster unserer Läden sind mit ephemer und noch mehr mit unehelichen japanesischen Waaren gefüllt; in den Gewerbemuseen, die den Geschmack des Handwerks zu bilden die Aufgabe haben, sehen wir Arbeiten der Chinesen und Japanesen in Menge aufgestellt, und schon beginnt man wieder diesen stillen Stil für etwas Schönes zu halten, nicht bios die ausgezeichnete Technik, sondern auch die geschmacklose Form nachzuahmen. Gegen eine derartige Geschmackverirrung kann man nicht laut genug Protest einlegen. Wer wollte behaupten, daß die große Meißener Vase des Herrn Fehrn, von Schirichy auf Groß-Strehly, die neben den Emails steht, geradezu ein Muster guten Geschmacks sei? Die weit vortretenden Figuren, das naturalistisch gebildete Blattwerk, alles das kündigt den Stil des Rococo schon von fern an; aber mit solchen Formen können wir uns noch immer zurechtfinden, sie sind aus unsren eignen Kunstvorstellungen erwachsen, wenn wir sie auch als Ausartungen anzusehen volles Recht haben. Noch einen Blick den schönen Goldschmiedewerken, die Herr Graf Hencdel ausgestellt hat, und wir verlassen den Saal, bei dessen Betrachtung wir uns schon so lange aufgehalten haben.

In dem folgenden letzten Zimmer sind Möbel des vorigen Jahrhunderts aufgestellt worden. Die Beschaffenheit der geliehenen Stücke, die höchst ungünstige Lage des Zimmers gestatten es nicht, wie es ursprünglich beabsichtigt wurde, ein annähernd ähnliches Arrangement zu treffen, wie es in dem Zeitzimmer versucht worden ist. Gewiß wäre es hübscher gewesen, auch hier ein Zimmer ganz in dem Stile des vorigen Jahrhunderts einzurichten, jedoch ließ sich das nicht machen und so steht es denn hier etwas bunt aus. Rococo-Möbel, viele Uhren und andere Kleinigkeiten mußten wohl oder übel Platz finden; manches Stück, das an einer anderen Stelle nicht untergebracht werden konnte, wurde hier aufgestellt, ja es mußte noch gar für eine Collection Waffen Raum beschafft werden. Da baute man denn in Mitten des Zimmers eine Trophäe auf, setzte oben auf die Stellage eine schöne alte Dachsabne des 16. Jahrhunderts (Mus. schles. Altth.), die ehemals ein Haus unserer Stadt bekrönt hatte und half sich so gut es eben ging. Unter den Waffen ist besonders bemerkenswerth eine überaus fein mit geätzten Ornamenten verzierte Vorrückung zum Spannen der Armbrüste (Mus. schles. Altth.). Sonst wäre etwa noch zu beachten ein schönes italienisches Mosaikbild, darstellend die Sibylle des Guercino (Mus. d. bild. Künste) und ein großer Tafelaufsatz aus Spiegelglas und vergoldeter Bronze (Kaufmann Otto Bauer). Die übrigen Werke einzeln anzuzählen, darauf kann ich wohl um so eher verzichten, als der so lange erwartete Catalog nun beendet ist.

Wir haben somit unsern Rundgang durch die alte Abtheilung beendet, manches Schöne, manches Interessante gesehen und wohl eine ungefähre Vorstellung von der Leistungsfähigkeit der alten Handwerksmeister erhalten. Sollen diese Werke älterer Kunst nun den Arbeitern der Gegenwart als Muster dienen? Ja und nein. Gewiß lernen können dieselben, wie ich hier schon hervorgehoben habe, recht viel durch eingehende Betrachtung dieser Werke, aber sie nachzuahmen, das würde ein arger Mißgriff sein. Jede Zeit soll sich ihre Form selbst schaffen; zu keiner Zeit weder im Alterthum noch als bei uns das

Kunsthandwerk florirte, hat man Denkmäler früherer Generationen kopirt, sondern selbst erfunden. Es zeugt von einer unglaublichen künstlichen Impoienz, von einer Geistessträgheit ohne gleichen, daß man heut in der bloßen Nachahmung des Alten oder des Fremdartigen allein das Heil unseres Kunstgewerbes sucht. Selbst erfinden, selbst schaffen, das ist es, was unsern Handwerkern noth thut, und in dieser Hinsicht mögen sie die Werke der Vorzeit studiren, die Werke von Leuten, die nicht viel von früherer Kunst wußten, recht schlicht und ungelehrt waren, die aber die rechte Form, die rechte Zierath wohl zu finden verstanden.

Wenn wir nun in die Säle treten, welche die Erzeugnisse der Kunstindustrie unserer Provinz enthalten, so müssen wir uns gänzlich der Einbrücke entschlagen, welche die Betrachtung der älteren Werke in uns wach gerufen haben. Hier haben wir es mit den Werken einer einzigen Generation zu thun. Dort haben wir die Arbeit vieler Jahrhunderte vor uns. Es wäre eine schreiende Ungerechtheit, wollte man beide mit einem Maßstabe messen. Wir sehen mit größter Hochachtung, wie unsere Industriellen sich bemüht haben, etwas Gutes zu schaffen; ist es nicht immer geglickt, so verdient doch das Streben schon volle Anerkennung. Und in der That, das wird ein Jeder, welcher die Arbeiten unserer heimischen Kunstindustrie mit Aufmerksamkeit verfolgt hat, freudig zugestehen. Die Leistungsfähigkeit, die technische Gewandtheit hat sich in den letzten Jahren in einer Weise vervollkommenet, die zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Mit einem Schlag kann nicht sofort das Höchste erreicht werden; seien wir zufrieden, daß gegen früher ein ganz bedeutender Schritt vorwärts gethan worden ist. Zwar ist oft noch der Industrielle darauf angewiesen, sich seine Vorlagen entwerfen zu lassen, und oft sind diese Entwürfe nicht als besonders glückliche zu bezeichnen; was uns aber mit der besten Hoffnung erfüllen kann, ist die Wahrnehmung, daß selbst diese Entwürfe gut, solide und geschickt ausgeführt sind. Ein Handwerker, der das vermag, wird auch besseren Vorsehungen gerecht werden können, und ist er so weit, selbst zu erfinden, selbst seine Entwürfe seiner eigenen und seines Materialers Leistungsfähigkeit anzupassen, dann werden wir auch noch ganz andere Arbeiten zu sehen bekommen. Gerade diese herzliche Theilnahme an dem freudigen Vorwärtstreben unserer Industrie läßt es mir ungeeignet erscheinen, hier Tadel und Ausstellungen anzuspreden. Soll der Tadel nähen, fördern, und nicht bloß das Erreichen, den fleißigen Arbeiter von weiterem Streben zu entmuthigen, ihn zu trüben, so soll man sich nicht auf den Tadel beschränken, sondern eingehend erörtern, wie er es anders besser hätte machen können, ihn freundlich, ohne Ueberhebung zu belehren versuchen. Es setzt dies allerdings einmal eine große Sachkenntniß voraus, andererseits aber dürfte in einer politischen Zeitung dazu auch nicht der Raum zur Erwähnung werden; ist es doch überhaupt unmöglich, alle die zahllosen Arbeiten zu besprechen. Uebergehe ich deshalb nothgedrungen die Mehrzahl der ausgestellten Werke, so soll damit nicht gesagt sein, daß sie mir als unbedeutend erscheinen. Keineswegs, aber eine Beschränkung war hier absolut nothwendig und so habe ich denn zu besprechen mir vorgenommen, was mir gerade besonders gefallen hat.

Für heute wollen wir bei den Erzeugnissen der Glasindustrie einen

(Fortsetzung.)

bedingenden Verlauf genommen haben wird. Bis jetzt wenigstens spricht Alles für einen solchen, die verlangten Requirate sind mäßig und über-

Die Emission einer russischen Anleihe wird hier von Tag zu Tag erwartet. Die Emission einer russischen Anleihe wird hier von Tag zu Tag erwartet.

Breslau, 27. Juli. (Amtlicher Producten-Börsen-Bericht.) Roggen (pr. 1000 Kilogr.) matter, gel. — — — Extr., abgelassene Rüb-

Die Börse-Commission. Rübungs-Preise für den 20. Juli. Roggen 126, 00 Markt, Weizen 195, 00, Gerste —, Hafer 121, 00,

Table with 3 columns: schwere, mittlere, leichte Waare. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Notierungen der von der Handelskammer ernannten Commission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rüben.

Table with 3 columns: feine, mitte, ord. Waare. Rows include Raps, Winter-Rüben, Sommer-Rüben, etc.

Breslau, 27. Juli. (Producten-Wochenbericht.) Mit dem Beginn dieser Woche war endlich das erwünschte schöne Wetter eingetreten

Der Wasserstand ist noch weiter abgefallen und läßt die Schiffer momentan nur mit äußerster kleinen Ladungen abschwimmen.

Von England wurde schönes Wetter und zeitweilig große und drüdende Hitze gemeldet.

Berlin berichtet vom Termingeschäft in Weizen und Roggen von matter Tendenz, welche erst in letzten Tagen einer kleinen Besserung gewichen ist.

Die hiesige Getreidegeschäft gestaltete sich biswoblenlich ganz im Gegensatz zu der vergangenen Woche.

Weizen ist von dem Preisrückgang wenig oder gar nicht betroffen worden, weil das Angebot darin äußerst schwach war

Für Roggen begann das Geschäft bei sehr gedrückter Stimmung und bei sehr schlechter Kaufkraft die Preise stark gewichen.

Bei sehr schlechter Kaufkraft die Preise stark gewichen. Gegen Mitte der Woche betrug der Rückgang ca. 80 Pf. pro 100 Kgr. und waren davon

Beschaffenheit und wurden für den hiesigen Consum schlank vom Markt genommen, wobei über Noth gehende Preise gern bewilligt wurden.

Das Termingeschäft unterlag in ersten Tagen sehr gedrückter Stimmung. Die Umsätze waren ziemlich umfangreich, dagegen die Preise stark weichend

Für Hafer hat die zu Ende der vergangenen Woche bestandene feste Stimmung, nur in den ersten Tagen dieser Woche angehalten, während sie

Im Termingeschäft war die Stimmung matt, was sich jedoch mehr bei den späteren, als bei den ersten Tagen geltend machte.

Hülserfrüchte bei schwächerem Angebot Preise unverändert. Koch-Erbfien mehr beachtet, 14,30—15,30—16,20 M.

Für Delsaaten war gleich zu Anfang dieser Woche eine ziemlich gedrückte Stimmung bemerkbar, zumal bei immer noch reichlichem Angebot die

Ganfsamen wenig umgekehrt. Zu notiren ist per 100 Kgr. 22 bis 23 Markt.

Von Leinsamen waren keine Qualitäten sehr gut gefragt und wurden für das schwache Angebot darin höchste Preise angelegt.

Leinsamen in fester Haltung, 8,70—9,20 M. per 50 Kgr. Für Hülsen hat sich der Geschäftsverkehr immer noch nicht beleben können,

Spirtus verfolgte seit Beginn der Woche eine recht feste Tendenz, analog der zum Durchbruch gekommenen Festigkeit der übrigen Börsenplätze,

Mehl ist der am Getreidemarkte herrschenden matteren Tendenz nicht gefolgt, da das Angebot nicht mehr so dringend auftrat,

In Stärke ruhiges Geschäft. Weizenstärke 23 bis 26 M., Kartoffelstärke 13,75—14 M., Kartoffelmehl 14,25—14,50 M.

Breslau, 27. Juli. (Wochenmarkt-Bericht.) (Detail-Preise.) Der Verkehr auf den hiesigen Wochenmärkten war im Laufe dieser Woche

Fleischwaaren auf dem Burgfelde und Zwingerplaz: Rindfleisch pro Pfund 55—65 Pf.

Fische und Krebsch. Alal, lebenden, 1 M. 50 Pf. bis 1 M. 80 Pf., geräuchert 1 M. 60 Pf.

Butter, Speise- und Tafelbutter pro Pfund 80 Pf. bis 1 M., süße Milch 1 Liter 12 Pf.

Pro, Mehl und Hülserfrüchte. Landbrot 5 Pfund 60 Pf. Commisbrot pro Stück 40 Pf.

Pro, Mehl und Hülserfrüchte. Landbrot 5 Pfund 60 Pf. Commisbrot pro Stück 40 Pf.

Waldrüchte. Mordeln, Liter 35—40 Pf., Steinpilze pro Schlinge 50 Pf.

Süßfrüchte, frisches und gedörrtes Obst. Frische Kirichen pro Liter 15 Pf.

Breslauer Schlachtviehmarkt. Marktbericht der Woche am 22. und 25. Juli.

Berlin, 27. Juli. [Hypotheken und Grundbesitz. Bericht von Heinrich Fränkel.] Hochsommer und Reisezeit, wiewohl letztere kein so

Table with 2 columns: Wien, 27. Juli. [Wochen-Ausweis der österreichischen National-Bank.]

Briefkasten der Redaktion. F. in T. — Es lag uns bereits der Bericht unseres gewöhnlichen

[Militär-Wochenblatt.] v. Pape, Gen.-Lt. u. Comdr. der 1. Garde-Inf.-Div.

Telegraphische Depeschen. Berlin, 27. Juli. Der Kaiser reist Montag Mittag von Station

Berlin, 27. Juli. Die „Post“ enthält einen Artikel, worin die Befürchtungen von einer zu erwartenden Reaction entschieden bekämpft

Wien, 27. Juli. Die „Polit. Correspondenz“ veröffentlicht die Proclamation, welche bei dem bevorstehenden Einrücken in Bosnien und der Herzegovina an den Landesprovinzen unter die Bevölkerung vertheilt wird und über die Ziele und Absichten Aufschlüsse bietet. Die Proclamation besagt: Die Truppen des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn, im Begriff, die Grenzen zu überschreiten, kommen als Freunde, um die Unruhen zu beendigen, welche lange Jahre nicht nur Bosnien und die Herzegovina, sondern auch die angrenzenden Länder Oesterreichs und Ungarns heunruhigten. Die Proclamation betont, daß der Kaiser mit Schmerz die Leiden des Landes vernommen, so wie, daß der Kaiser, nachdem die Landesregierung unfähig war, die Ruhe dauernd herzustellen, nicht länger zusehen konnte, wie Gewalt und Unfriede in der Nähe seiner Provinzen herrschten, wie Noth und Elend an die Grenzen seiner Staaten pöchten. Der Kaiser lenkte das Auge Europas auf Eure Lage, und im Völkerrathe wurde einstimmig beschlossen, daß Oesterreich-Ungarn auch die langentbehrte Ruhe und Wohlfahrt wiedergebe. Der Sultan vertraut Euch dem Schutz seines mächtigen Freundes, des Kaisers und Königs, an. Die Truppen bringen nicht Krieg, sondern Frieden, sie werden Euren Schicksal, Keinen unterdrücken. Alle Landesöhne genießen auf Befehl des Kaisers gleiches Recht nach dem Gesetze, Schutz für Leben, Glauben und Eigenthum. Gesetze, Sitten und Einrichtungen werden geschont, die Einkünfte nur für die Bedürfnisse des Landes verwendet, die rückständigen Steuern der letzten Jahre nicht eingezogen werden. Die Truppen sollen ihre Bedürfnisse bezahlen. Die Proclamation fordert schließlich die Bewohner auf, sich vertrauensvoll unter den Schutz der glorreichen Fahnen Oesterreich-Ungarns zu stellen, die Soldaten als Freunde zu empfangen, der Obrigkeit zu gehorchen, ihre Beschäftigung wieder aufzunehmen und sie sollen geschützt sein in den Früchten ihrer Arbeit.

Börsen-Depeschen.
Berlin, 27. Juli. (W. L. B.) [Schluß-Course.] Ruhig.
Erste Depesche. 2 Uhr 30 Min.

Cours vom 27.	26.	Cours vom 27.	26.
Deherr. Credit-Actien 459 50	459	Wien kurz.....	175 40
Deherr. Staatsbahn 459	460	Wien 2 Monat.....	173 90
Lombarden.....	137	Warschau 8 Tage.....	216
Schles. Bankverein.....	88 80	Deherr. Noten.....	175 55
Bresl. Discontobank.....	63 50	Ruß. Noten.....	216 10
Schles. Vereinsbank.....	74 25	4% preuß. Anleihe	105 25
Bresl. Wechselbank.....	82 50	3% Staatsanleihe.....	92 30
Frankfurt.....	40 50	1860er Loose.....	115 50
Oberösch. Eisen-Verb.....	40 50	77er Russen.....	85

Donnersmarkt 30, 50.

(S. L. B.) Zweite Depesche. — Uhr — Min.

Börsener Handbriege 95 10	95 20	R.-Dell.-St.-Prior.....	111 90
Deherr. Silberrente.....	57 80	Rheinische.....	110 25
Deherr. Goldrente.....	65	Bergisch-Märkische.....	77 25
Lomb. 5% 1865er Anl. 15	15 25	Adm.-Renten.....	107 75
Poln. Eisen-Handb. 58 75	58 75	Galizier.....	105 50
Rum. Eisen-Obblig. 32 10	32 25	London lang.....	20 27 1/2
Oberösch. Litt. A.....	129 50	Paris kurz.....	81 10
Breslau-Frankfurter.....	64 75	Reichsbank.....	155 50
R.-D.-St.-Actien 107 75	107	Disconto-Commandit 146	142 75

(W. L. B.) Nachbörse: Credit-Actien 461, 50, Franzosen 459, 50, Lombarden 137, —, Disconto-Commandit 146, —, Laura 82, 25, Goldrente 65, 10, Ungarische Goldrente 79, 60, 1877er Russen —, —, Spielverthe schließlich fest. Börsen ziemlich unruhig, Banken besser, Montanpapiere neuerdings steigend, Oesterreichische Renten gut behauptet, russische Fonds, russ. Balata etwas fester. Discont 3 pCt. Reports 0,75, 0,70 und Noten 1,25 Depots Lomb. 0,70.

Frankfurt a. M., 27. Juli, Mittags. (W. L. B.) [Anfangs-Course.] Credit-Actien 229, 50, Staatsbahn 230, —, Lombarden —, —, 1860er Loose —, —, Goldrente —, —, Galizier 212, 25, Neueste Russen —, —, Still.

Wien, 27. Juli. (W. L. B.) [Schluß-Course.] Abgeschwächt.

Cours vom 27.	26.	Cours vom 27.	26.
Papierrente.....	64 15	Anglo.....	114 70
Silberrente.....	66 20	St.-Gh.-A.-Certi. 261	75
Goldrente.....	74 50	Lomb. Eisen.....	78
Ungar. Goldrente 91 10	91 20	Sondb.....	115 30
1860er Loose 113 70	113 70	Galizier.....	240 75
1864er Loose 143	142 50	Unionbank.....	74 20
Creditactien.....	261 40	Deutsche Reichsb.	57 02
Nordwestbahn.....	121	Italienische 9 25 1/2	9 26
Nordbahn.....	122		

Paris, 27. Juli. (W. L. B.) [Anfangs-Course.] 3% Rente 76, 80, Neueste Anleihe 1872 113, 50, Italiener 74, 10, Staatsbahn 568, 75, Lombarden 171, 25, Lärten 14, 90, Goldrente —, —, Ungar. Goldrente —, —, 1877er Russen —, —, 3% amort. —, —, Matt.

London, 27. Juli. (W. L. B.) [Anfangs-Course.] Consols 95, 05, Italiener 74, —, Lombarden 6%, —, Lärten 1%, —, Russen 1873er 85 1/2, Silber —, —, Glasgow —, —, Wetter: schön.

Berlin, 27. Juli. (W. L. B.) [Schluß-Bericht.]

Cours vom 27.	26.	Cours vom 27.	26.
Weizen. Flau.....	195	Rüßl. Flau.....	63 80
Juli.....	196 50	Juli.....	65 50
Sept.-Oct.....	195 50	Sept.-Oct.....	62 70
Roggen. Flau.....	124	Spiritus. Matt.....	53 70
Juli-Aug.....	126	Juli-Aug.....	53 90
Sept.-Oct.....	127	Sept.-Oct.....	52 20
Oct.-Nov.....	128		

Stettin, 27. Juli, 1 Uhr 15 Min. (W. L. B.)

Cours vom 27.	26.	Cours vom 27.	26.
Weizen. Matt.....	192 50	Rüßl. Ruhig.....	65
Juli-Aug.....	194	Juli.....	65
Sept.-Oct.....	192 50	Sept.-Oct.....	62 50
Roggen. Matt.....	121 50	Spiritus.....	54 60
Juli-Aug.....	123	loco.....	54 70
Sept.-Oct.....	126	Juli-Aug.....	53 60
		August-Sept.....	53 60
		Sept.-Oct.....	51 20

Bettalium. (W. L. B.) Köln, 27. Juli. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen mair, per Juli-August 187, —, per September-October 189, —, Roggen mair, per Juli-August 122, —, per September-October 124, —, Rüßl. ruhig, loco 67 1/2, —, per October 65 1/2, —, Spiritus fest, per Juli 64, per August-September 44, per September-October 44 1/2, per October-September 43 1/2. Wetter: Regen.

(W. L. B.) Paris, 27. Juli. [Productumarkt.] (Anfangsbericht.) Weizen fest, per Juli 66, —, per August 66, —, per September-October 64, —, per September-December 64, —, Weizen fest, per Juli 30, 50, per August 29, 75, per September-October 29, —, per September-December 29, —, Spiritus fest, per Juli 60, —, per September-October 60, —, Wetter: Veränderlich.

(W. L. B.) Amsterdam, 27. Juli. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen loco —, per Juli —, per November 285, Roggen loco —, per Juli —, per October 163, —, Rüßl. loco —, per Herbst —, per Mai 1879 30%, —, Raps loco —, per Herbst —, per Frühjahr —, Wetter: —.

Frankfurt a. M., 27. Juli, Abends 7 Uhr — Min. [Abendbörse.] (Original-Depesche des Bresl. Bg.) Creditactien 230, —, Staatsbahn 230, —, Lombarden 79%, —, Deherr. Goldrente —, —, Ungar. Goldrente —, —, Russen 85%, —, Deherr. Silberrente —, —, Sehr fest.

Gamburg, 27. Juli, Abends 8 Uhr 55 Min. (Original-Depesche des Bresl. Bg.) [Abendbörse.] Augustcourse: Silberrente 57%, Lomb.

London, 27. Juli, Abends 10 Uhr 10 Min. [Abendbörse.] Credit-Actien 261, 60, Staatsbahn 262, —, Lombarden 78, —, Galizier 241, 25, Anglo-Austrian 114, 50, Napoleons'or 9, 25 1/2, Renten 64, 12, Deutsche Marktnoten 57, —, Goldrente —, —, Ung. Goldrente —, —, Banactien —, —, Elisabeth —, —, Officielle Nordbahn —, —, Rudolfsbahn —, —, 1864er Loose —, —, Unionbank —, —, Nordwestbahn —, —, Still.

Paris, 27. Juli, Nachm. 3 Uhr — Min. [Schluß-Course.] (Original-Depesche der Breslauer Zeitung.) Schluß fest.

Cours vom 27.	26.	Cours vom 27.	26.	
3proc. Rente.....	77 15	76 85	Lärten de 1865.....	15 10
5proc. Anleihe d. 1872 113 90	113 62	Lärten de 1869.....	99	
3/4 proc. Rente det. 74 60	74 30	Lärtenloose.....	57 70	
Deherr. Staats-Gh.-A. 572 50	567 50	Goldrente.....	65 1/2	
Lombard. Eisen-A. 172 50	172 50	1877er Russen.....	86 1/2	
Ungarische Goldrente 79 1/2	79 1/2	Dreiprocentige amortisierbare Rente 84, 10	84, 10	

London, 27. Juli, Nachmittags 4 Uhr — Min. [Schluß-Course.] (Original-Depesche der Breslauer Zeitung.) Platzdiscout 3 pCt. Bankauszahlung 8000 Pfd. Sterl.

Cours vom 27.	26.	Cours vom 27.	26.
Consols.....	95 1/2	5% Ber. St.-Anl.	108 1/2
Italien. 5proc. Rente. 73, 15	74 1/2	Silberrente.....	57
Lombarden.....	6%	Bavariere.....	56
3proc. Russen de 1871 85	85 1/2	Berlin.....	20, 56
3proc. Russen de 1872 84 1/2	85	Hamburg 3 Monat.....	20, 56
3proc. Russen de 1873 85 1/2	85	Frankfurt a. M.	20, 50
Silber.....	52, 11	Wien.....	11, 85
Lärten. Anleihe de 1865 15	15 1/2	Paris.....	25, 30
3proc. Lärten de 1869 20	20 1/2	Petersburg.....	25 1/2

[Ein Pensionat auf Reisen.] Zwölf junge Damen im Alter von 16 bis 23 Jahren, Amerikanerinnen aus einem Pensionat zu Newyork, sind nach der „alten Welt“ gekommen, um sich zunächst Deutschland und seinen Rhein anzusehen. Zwei der Damen haben die Functionen eines Reise- und Hausmarichalls übernommen und reisen jedesmal ihren Colleginnen voraus, die Quartiere zu bestellen.

Montag, den 29. Juli 1878, Abends 8 Uhr: **Versammlung der liberalen Wähler beider Wahlkreise im Saale bei Liebig, Gartenstraße.**

Tagesordnung:
Ansprache der Herren Professor Röpell und Stadtrath Kierschner.
Das Central-Wahl-Comite der vereinigten liberalen Parteien.
Wachler, Friedensburg. [1755]

Mitbürger!
Wählt mit uns am 30. Juli: [1770]

Professor **Dr. Fuchs** im Ostkreise,
Ober-Berghauptmann **Dr. Serlo** im Westkreise.
Neuer Wahl-Verein zu Breslau.
Schiffmann, Sommerbrodt, Julius Krebs.

Königliche und Universitäts-Bibliothek.
Die statutengemäße Rücklieferung sämtlicher aus obiger Bibliothek entliehenen Bücher findet für hiesige Entleiher, mit Ausnahme der Herren Universitätslehrer, am 29. bis 31. Juli incl., für die Herren Universitätslehrer am 1. bis 3. August incl., Mittags von 10—1 Uhr, statt. Während der akademischen Ferien vom 16. August bis 14. October wird das Lesezimmer von 10 bis 1 Uhr, das Ausleihzimmer von 12 bis 1 Uhr (jeden Freitag und Sonnabend von 11 bis 1 Uhr) Mittags zur Benützung offen stehen. [1777]

Der Königliche Ober-Bibliothekar.
Dr. Dziatko.

Die Schlesiische Kunstgewerbe-Ausstellung
(Blücherplatz 16, alte Börse).
ist täglich von 9—6 Uhr geöffnet. Eintrittspreis am Dienstag und Donnerstag 1 Mark, an allen übrigen Tagen der Woche 50 Pf. [1824]

Loose à 1 Mark bei Herrn Lichtenberg, Schweidnitzerstraße 30, und in den Commandanten.

Schlesiische Kunstgewerbe-Ausstellung.
Die Herren, welche sich an der Concurrenz für Entwurf eines Diploms für die Aussteller betheilig haben, werden ersucht, ihre Arbeiten unter Angabe des Motivs bei Herrn Stadtrath Spinauf, Dörrstraße, abzugeben.
Der Vorstand des Breslauer Gewerbe-Vereins. [1825]

Breslauer Gewerbeverein, Kunstgewerbe-Ausstellung.
Die Herren Aussteller wie Mitglieder des Breslauer Gewerbevereins haben das Recht, gegen Vorzeigung ihrer Aussteller- resp. Mitgliedskarten einmal für ihre Gehilfen, Beklenen und Lehrlinge zum Besuch der Ausstellung Billets à 25 Pf. im Bureau des alten Börsen-Gebäudes, parterre rechts, zu entnehmen.
Anträge seitens der Schulen auf gleiche Verächtigung sind an Herrn Stadtrath Spinauf, Dörrstraße 28, zu richten. [1826]

Nur Freitag und Sonnabend haben diese besonderen Billets Gültigkeit.

Oberschlesischer Berg- und Hüttenmännischer Verein.
Ausschussung zu Königshütte, Schall's Hotel, Mittwoch, den 31. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr. [359]

Der Vorsitzende **Schimmelfennig.**

Zur Aufklärung.
Die von der „Breslauer Morgen-Zeitung“ wiederholt, zuletzt in offener Weise gegen die im Victoria-Theater stattfindenden Vorstellungen gebrachten Verächtigungen nötigen mich zu folgender Erklärung:
Seit einem Jahre Wächter des Establishments (Stimmenauer Garten) habe ich es mir auf das Strengste angelegen sein lassen, alle Objectionen von der Bühne des Theaters fern zu halten und dem Auditorium nur wirklich Gutes in anständigen Aufführungen zu bieten. Den Beweis dafür liefert auf das Unzweifelhafteste die gesellschaftliche Bonität der Besucher, in deren Reihen man jetzt wohl seit lange schon vergeblich nach jenen zoten-gierigen Repräsentanten einer gewissen gesellschaftlichen Schicht suchen dürfte, deren Treiben und Gebahren mehr noch als die qu. Darstellungen eine abfällige Kritik mit Recht herausfordern.
Abgesehen davon, daß ich es für meine erste Pflicht gehalten, weder den Besuchern des Victoria-Theaters, noch der Besuche im Ceringsten Veranlassung zu Monias gegen die Aufführungen zu geben, weiß ich aus Erfahrung, wie sehr die Lebensfähigkeit eines solchen Establishments von der nur anständigen Leitung in jeder Beziehung abhängt, und wenn dennoch im Couplet eine Anspielung oder Zweideutigkeit unterläuft, was — bei dem notwendigen öfteren Wechsel des an sich doch selbstständigen Künstlerpersönlich — vor vorhergehender Controle sich entgegen hat, so habe ich sofort Remedur geschaffen und dürfte solcher einzelner Fall immerhin weniger zu verdammen sein als das, was in diesen Beziehungen das Theater (siehe: Breslauer Spiegel-Sammler) und der Circus (Carneval auf dem Gise) bietet, ohne von einer solchen vernichtenden Moralität betroffen zu werden, wie solche letzter gegen das Victoria-Theater systematisch ausgeübt wird. [1823]

C. F. Weidmann.

Zu den Wahlen. Es ist Thatsache und jeder Wähler und Staatsbürger ohne Ausnahme weiß es, daß die liberalen Parteien durch ihre Abgeordneten in gemeinsamer parlamentarischer Arbeit mit der Regierung den Grund zur constitutionellen Verfassung des Deutschen Reiches gelegt, gebogen und gepflegt haben, um die endlich errungene Einheit des deutschen Volkes immermehr zu consolidiren; dieser fortschrittlichen Arbeit gegenüber stand und steht heute noch die schwarze Camarilla, die waterlandslose Reactionspartei, die 1870 bis 71 durch die Kriegserklärung eines Napoleons im innigen Verein mit der Unschickbarkeitsklärung, um Deutschland zu zersplittern, — die Rechnung ohne den Wirth gemacht hatte. Diese Zeit wieder gekommen, um das ihren Händen entriffene Regiment wieder zu erobern; unter ihrer Leitung ist der Boden maulwurfsartig von ihren loyal gefärbten Truppen unterminirt, um die vereinigten liberalen Parteien in die Luft zu sprengen; gelingt ihr dies bei den bevorstehenden Wahlen, dann gute Nacht, Fortschritt! dann wandert das längst erwartete zeitgemäße Unterrichtsgezei in den Papierkorb, oder es wird wieder zu einem Monstrum reactivirt, von den übrigen Rechten der Pressefreiheit wie dem Vereinsrecht wird bald nicht mehr die Rede sein und das allererste, das Geldbewilligungs-, das Budgetrecht des Reichstages wird nur noch eine Fabel sein, dagegen die in Aussicht gestellte Erhöhung der Steuern bei der dauernden Geschäftstillstand als brennendes süßliches Andenken bleiben, wenn nicht alle Kräfte der liberalen Wähler angewendet werden, um am Wahltag unsern Reichstagsabgeordneten Bürger und Volkstnari zum Siege zu verhelfen, darum Mann für Mann zum 30. Juli auf den Platz!
[1804] Ein alter Fortschrittsmann.

Anmerkung. Daß die staatsgefährdende Socialdemokratie auch bekämpft werden muß, ist wohl selbstverständlich.

Anfrage. Warum läßt denn das socialdemokratische Blatt „Die Wahrheit“ den gemäßigten liberalen Parteien frech ins Gesicht, daß sie an der Spitze desselben sagt: „Wer also will, daß die wirtschaftliche Nothlage erhalten bleibe, wer mehr Steuern zahlen will, wähle einen Volkstnari und Bürger“, da es doch bekannt und nachweisbar ist, daß beide liberale Männer im Reichstage gegen Steuererhöhungen gestimmt haben und dies auch in Zukunft, wenn gewählt, thun werden? — Am Ende hätten sie auch nicht gegen das Ausnahmengesetz gestimmt. [1805]

Eingesandt. Nachdem wir schon oft von unseren Kunden gefragt worden sind, ob das Fleisch denn gar nicht mehr billiger wird, können wir nun wohl die beherzigende Antwort geben, „sorgt dafür, daß zu der bevorstehenden Reichstagswahl Männer als Abgeordnete gewählt werden, die den Rath haben für die längst ersehnte Oeffnung der russischen Grenze einzutreten.“ Da außer den liberalen Abgeordneten keine andern den Rath dazu haben, so wählen wir den Schriftsteller Heinrich Bürger und den Kaufmann Molnari. [1806] Mehrere Fleischermeister.

Rufen um Hilfe!
Die russische Grenzstadt Wieruschau, an der preussischen Eisenbahnstation Wilhelmshrad, der Breslau-Warshauer Eisenbahn, mit über 5000 Einwohnern, wurde gestern ein Raub der Flammen, denn die ganze Stadt bis auf 6 Häuser und das Dominium wurde in wenig Stunden in entsetzlicher Feuersbrunst in Asche gelegt. — Die meisten Einwohner retteten kaum das bloße Leben. — Es fehlt uns an Allem, die Noth ist unbeschreiblich, — Kleidung, Nahrungsmittel und Obdach in Baracken muß beschafft werden und doch fehlen dazu die Geldmittel. Einzelne Menschenfreunde können tausenden verarmten Mitmenschen nicht helfen.
Unter der Anordnung der Regierungs-Organen wurde das unterzeichnete Hilfscomite eingesetzt. Wir bitten erle Menschen, durch milde Beiträge diese unbeschreibliche Noth uns lindern zu helfen und durch die Redactionen deutscher Zeitungen an die Adresse unseres berufenen mitunterzeichneten Präsidenten, Poststation Wilhelmshrad, milde Beiträge schleunigst einzusenden.
Wieruschau, den 26. Juni 1878. [8545]

Das Hilfs-Comite.
Der Rittergutsbesitzer W. Rauterbach, Präses.
Graf v. Bystrzanowski. Bürgermeister v. Dombrowski.
Propst Dzienerkowski. Lehrer Pionkowski. Rabbiner Silberberg.
Kaufmann Prentki. Kaufmann Koltonowski.

Zur Entgegennahme und Weiterbeförderung gütiger Geldbeiträge erklären wir uns hierdurch gern bereit. Expedition der „Breslauer Zeitung“.

Es ist eine bemerkenswerthe Erscheinung, daß unsere ersten Roman- schriftsteller, wie Karl Gukow, Verhold Auerbach u. A., ihre größeren geistigen Erzeugnisse in neuerer Zeit zuerst in dem Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ veröffentlichten. So erscheint gegenwärtig in diesem Blatte der mit Spannung erwartete neueste vierbändige Roman von Fr. Spielhagen: „Platt Land“, welcher gleich des Verfassers „Sturmflut“ gerechtes Aufsehen erregt. — Ebenso hat sich das „Berliner Tageblatt“ nach allen Richtungen hin durch die Reichhaltigkeit und Gediegenheit seines Inhalts, durch die Schnelligkeit und Zuverlässigkeit seiner Nachrichten und durch die unparteiische Behandlung aller Tagesfragen allgemeine Anerkennung zu erwerben gemußt und eine Auflage (über 70,000 Abonnenten) erreicht, wie solche keine zweite deutsche Zeitung aufzuweisen hat. Zu dieser enormen Verbreitung trägt der außerordentlich billige Abonnementspreis wesentlich bei, welcher für das „Berliner Tageblatt“ nebst „Berliner Sonntagsblatt“ und dem illustrierten Wochblatt „M“ (für alle 3 Blätter zusammen) für die Monate August und September a. c. bei allen Reichspostanstalten nur 3 Mark 50 Pf. beträgt. Den neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis Ende Juli abgedruckte Theil des Spielhagen'schen Romans „Platt Land“ gegen Einzahlung der Abonnementsquittung von der Expedition des „Berliner Tageblatt“, Berlin SW., gratis und franco geliefert. [1807]

an Beiträgen gingen ferner bei uns ein:
a) Zum Kirchbau für die evangelische Gemeinde in Innsbruck:
Von H. 10 Mark; mit den bereits angezeigten 40 Mark in Summa 50 Mark.
b) Für die Abgebrannten in dem russischen Grenzstädtchen Wieruszow:
Von Salo Fuchs in Dresden 5 Mark, Ungenannt 3 Mark; zusammen 8 Mark; mit den bereits veröffentlichten 106 Mark 50 Pf. in Summa 114 Mark 50 Pf.
Weitere gütige Geldbeiträge nimmt gern entgegen:
Die Expedition der „Breslauer Zeitung“.

Th. Hofferichter's Spielwaaren-Hdlg.,
Ring 31, erste Etage (neben Moritz Sachs).
Größte Auswahl aller Arten von Spielwaaren. Die schönsten Puppen- Revitäten. — Preise billig und fest. [1793]

Dankagung.
Gegen Reizen und Lähmung in den Beinen und Armen habe ich auf mehrfachen Anrathen die berühmte Gesundheits- und Universal-Seife des Herrn **J. Oshinsky** in Breslau, Carlsplatz 6, angewandt, und Gott sei Dank nach Verlauf von 4 Wochen bin ich von den heftigen Schmerzen gänzlich befreit worden, wofür Herrn **J. Oshinsky** meinen besten Dank abstatte.
Sichgrund bei Sibyllenort, den 7. Mai 1878.
[1797] Robert Wiesner, Freistellenbesitzer.

Das Central-Annoncen-Bureau
der deutschen Zeitungen,
Actien-Gesellschaft,
Berlin, Nr. 45, Mohrenstraße Nr. 45,
besördert Annoncen zu den Original-Preisen an sämtliche in- und ausländische Zeitungen ic. unter Garantie der gewissenhaftesten Verrechnung und strengster Unparteilichkeit bei Auswahl der Blätter. Das soeben fertiggestellte Zeitungsverzeichnis nebst Infections-Zarif wird den geehrten Inserenten gratis verabfolgt.
Der Generalagent für Schlesien: **Julius Berger,**
Breslau, Carlsstraße 1.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Rosa mit Herrn Dr. **Cosmann Werner**, Rabbiner in Danzig, beehren wir uns Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung, ergebenst anzuzeigen. [1167]
Breslau, Juli 1878.
L. S. Banasch und Frau Fanny, geb. Delsner.

Verlobungs-Anzeige.
Die am heutigen Tage stattgefundene Verlobung ihrer zweiten Tochter **Thilde** mit dem Kaufmann Herrn **Adolph Neugebauer** beehren wir hiermit ergebenst anzuzeigen.
Fr. Geisler und Frau. Schweidnitz, den 28. Juli 1878.

Seine Verlobung mit Fräulein **Thilde Geisler**, zweiten Tochter des Herrn **Rentier Geisler**, beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen.
Adolph Neugebauer. Schweidnitz, den 28. Juli 1878.

Alma Hannig, [1165]
Gustav Rendschmidt, Verlobte.
Orzesche.

Als Verlobte empfehlen sich:
Henriette Niklas,
Moritz Sauerwald.
Reiße. [1161] Breslau.

Valencia Kindler,
Oscar Frank, [1158]
Verlobte.
Gleiwitz, den 28. Juli 1878.

Seine Verlobung mit Fräulein **Martha Biesel**, Tochter des Königl. Ober-Stabsarztes a. D. und Sanitäts-Raths Herrn Dr. **Biesel** aus Breslau, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. [357]
Schrimm, im Juli 1878.
Richard Stephan, Kreisrichter.

Ihre am 23. Juli zu Auerbach im Bogaslände vollzogene eheliche Verbindung beehren wir an Stelle jeder besonderen Meldung ganz ergebenst mitzutheilen. [1163]
Leopold Winkler,
Fanny Winkler, geb. Geiser. Leipzig, den 26. Juli 1878.

Statt besonderer Meldung.
Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen ergebenst an [1199]
Henkel und Frau. Breslau, den 24. Juli 1878.

Durch die Geburt eines Mädchens wurden erlirt [1164]
Leon Klefshoff und Frau, geb. **Zeyler**. Posen, den 24. Juli 1878.

Am 24. d. M. starb nach längeren Leiden der Kgl. Stadt-Ver.-Secretär, **Herr Eduard Amsel**.
Wir betrauern in dem Dahingewesenen einen braven Freund und Kollegen, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden. [1230]
Breslau, den 27. Juli 1878.
Die Bureau-, Kassen-, Calculatur- und Kanzlei-Beamten des Königl. Stadt-Gerichts.

Heut Morgen 9 Uhr verschied sanft unser innigst geliebter Gatte, Vater und Großvater, der Particular **Jacob Böhm**
im Trebnitz, im ehrendollen Alter von 84 Jahren. [355]
Trebnitz, Waldenburg, Bernstadt, Frankenstein, den 27. Juli 1878.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Beerdigung: Montag, den 29. Juli, Nachmittags 2 Uhr.

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Ord. Professor der Theol. und Universitätsprediger Herr Dr. **Schumann** mit Frä. **Anna Strömer** in Pöhlitz.
Verbunden: Optm. im General-Adel des 1. Armeecorps Herr von **Gooden** mit Frä. **Louise von Schönd** in Zantenburg in Partsch. Pleuten. Schles. Fül. Regt. Nr. 38 Herr **Wolff** in Reichenbach mit Frä. **Clara Wollsgott** in Schweidnitz.

geboren: Ein Sohn: Dem Herrn **Prediger Fliegenstein** in Althorn, dem K. S. Rittmeister z. D. **Herrn Frdn. von Frisch** in Unwürde bei Abbau, dem Geh. Ober-Baurath **Herrn Wänsch** in Berlin, dem Herrn Kreisrichter **Citron** in Berent, dem Herrn Frdn. v. **Serdorf** in Parsko. Eine Tochter: Dem Rittmeister **Herrn v. Wiedebach** u. Hofrath **Wandorf** in Wiesa.

Gestorben: Königl. Forstmeister **Herr v. Steuben** in Frankfurt a. O. Herr **Ober-Medizinal-Rath Dr. Grandobier** in Bad Nenndorf. Herr **Stadtgerichts-Director Neumann** in Berlin. **Steuerrath a. D. Herr Schulze** in Brandenburg a. S. Frau **Antenantur-Assessor Scheer** in Erlurt.

O. S. 100.
Warum als noch keine Antwort? Ich komme bald selbst. [1156]
Nächste Woche postlag. Dels.

Berichtigung.
Habe mein Geschäft unverändert und zahle für Degra die höchsten Preise. [1704]
Schweidnitz, den 25. Juli 1878.
Herrmann Hilgner, Weißgerbermeister.

Z. d. 29. VII. 6 1/2.
M. C. □.

Lobe-Theater.
Sonntag, den 28. Juli. 3. 50. M.: „Die Fledermaus.“ [1791]
Montag, den 29. Juli. 3. 15. M.: „Breslauer Epigel-Sammler.“
Sommertheater
im Concerthause (Nicolaisstr. 27).
Sonntag, den 28. Juli. Erstes Gartenfest, Doppel-Vorstellung, Concert, Illumination und Feuerwerk. Gewöhnliche Eintrittspreise. Jeder Erwachsene ein Kind frei. [1772]

Volks-Theater [1798]
im deutschen Kaisergarten.
Gastspiel des Herrn **Oscar Will**. „Bummelfrise.“ „Papa hat's erlaubt.“ — Montag. Letztes Gastspiel des Herrn **Oscar Will**. Großes Gartenfest u. Feuerwerk. „Bummelfrise.“ „Versprechen hinterm Herd.“

Simmenauer Garten.
Victoria-Theater.
Heute:
Concert und Vorstellung. [1504]
Auftreten von **Willy**,
Specialität ersten Ranges, sowie Miniatur-Theater, oder: Die Kiliptaner.

Herzliche Bitte.
Eine arme, kranke Frau mit 3 un-erzogenen Kindern, welche ihr Mann vor 1/2 Jahr in dem tiefsten Gland verlassen hat und noch zurückkehren soll, bittet edle Menschenherzen um eine Unterstützung; die kleinste Gabe wird Gott der Herr segnen! [1617]
Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **Jahn**, Tauenzienplatz 10.

Schlesische Gartenbau-, Forst- und landwirthschaftliche Ausstellung vom 13.—22. Sept. c.
Anmeldungen bis 31. Juli cr. zu Händen des Ausstellungs-Secretärs, Fabrikbesitzer **M. G. Schott**, Matthiasstr. 28 in Breslau. [827]

Höhere Töchter Schule, Neue Taschenstr. 28.
Aufnahme für alle Klassen, auch Anfänger, zum 1. August. Getrennter katholischer und mosaischer Religionsunterricht. [1748]
Clara Breyer.

Clavier-Institut von Felix Scholz,
Schwertstraße 5a, parterre. [1200]
Am 1. August neue Curse für Anfänger und Vorgeschriftene.

Nachdem die am hiesigen Platz über 50 Jahre bestandene Firma
C. G. Schlabitz
am 20. Juli cr. im Handelsregister gelöscht worden ist, sagen wir hierdurch Allen für das derselben während dieses langen Zeitraumes entgegen gebrachte ehrende Vertrauen und freundliche Wohlwollen unseren innigsten Dank. [1159]
Breslau, den 28. Juli 1878.
Die C. G. Schlabitz'schen Erben.

Badelaken
von Leinen, Drillich und englischem Frottirstoff,
Englische Frottirhandtücher,
Gräfenberger Abreibehandtücher,
Wollene Decken, [1634]
Diverse Stoffe zu Schwimm-Anzügen für Damen,
Wachstuch zu Badekappen,
Badehosen
empfehlen die Leinen- und Wachstuch-Handlung
Franz Kionka,
Ring Nr. 42, Ecke Schmiedebrücke.

Reise- und Promenaden-
Strümpfe in allen Farben von 40 Pf. an empfiehlt
Strümpffabrik Gebrüder Loewy,
Chemnitz und Breslau, Ring 17, Becherseite. [1202]
Patent-Schweiß-Sauger von 1 M. an.

S. Goldstein jr., Dblauerstraße 7, Blauer Tisch. [1832]
empfehlen
Damenhüte, garnirt und ungarirt,
vorigerückter Saison wegen zu und unter dem
Einkaufspreise.

Mineralbrunnen-Niederlage
Hermann Straka, Ring, Riemerzelle 10.

Gründlichster Unterricht
in doppelter Buchführung,
kaufmännischer Arithmetik,
Correspondenz, Wechsellehre.
Für Buchführung und Correspondenz
besondere Übungscurse.
Prospecte gratis. [1785]
J. Hillel, Carlsstraße 28, Vorderhaus.

A. Werner's [1881]
kaufmännisches Unterrichts-Institut
beginnt am 29. Juli neue Curse für
Buchführung,
Schönschreiben, Correspondenz,
kaufmänn. Rechnen, Wechsellehre,
Zins-Conto-Corrente etc.
Privatcurse absolv. in kurzer Zeit.
Althüßnerstr. 8/9, Ecke Predigergasse.
Für Damen separat.
Prospecte gratis.

Fertige
Trauer-Kleider
bunte Kleider
u. Kleiderstoffe und
Kattune verkaufe ich,
um damit zu räumen.
fabelhaft billig.
S. Wertheim,
16, Ring 16,
Becherseite. [1819]

Schlesische Gartenbau-, Forst- und landwirthschaftliche Ausstellung vom 13.—22. Sept. c.
Anmeldungen bis 31. Juli cr. zu Händen des Ausstellungs-Secretärs, Fabrikbesitzer **M. G. Schott**, Matthiasstr. 28 in Breslau. [827]

Höhere Töchter Schule, Neue Taschenstr. 28.
Aufnahme für alle Klassen, auch Anfänger, zum 1. August. Getrennter katholischer und mosaischer Religionsunterricht. [1748]
Clara Breyer.

Clavier-Institut von Felix Scholz,
Schwertstraße 5a, parterre. [1200]
Am 1. August neue Curse für Anfänger und Vorgeschriftene.

Nachdem die am hiesigen Platz über 50 Jahre bestandene Firma
C. G. Schlabitz
am 20. Juli cr. im Handelsregister gelöscht worden ist, sagen wir hierdurch Allen für das derselben während dieses langen Zeitraumes entgegen gebrachte ehrende Vertrauen und freundliche Wohlwollen unseren innigsten Dank. [1159]
Breslau, den 28. Juli 1878.
Die C. G. Schlabitz'schen Erben.

Badelaken
von Leinen, Drillich und englischem Frottirstoff,
Englische Frottirhandtücher,
Gräfenberger Abreibehandtücher,
Wollene Decken, [1634]
Diverse Stoffe zu Schwimm-Anzügen für Damen,
Wachstuch zu Badekappen,
Badehosen
empfehlen die Leinen- und Wachstuch-Handlung
Franz Kionka,
Ring Nr. 42, Ecke Schmiedebrücke.

Reise- und Promenaden-
Strümpfe in allen Farben von 40 Pf. an empfiehlt
Strümpffabrik Gebrüder Loewy,
Chemnitz und Breslau, Ring 17, Becherseite. [1202]
Patent-Schweiß-Sauger von 1 M. an.

S. Goldstein jr., Dblauerstraße 7, Blauer Tisch. [1832]
empfehlen
Damenhüte, garnirt und ungarirt,
vorigerückter Saison wegen zu und unter dem
Einkaufspreise.

Mineralbrunnen-Niederlage
Hermann Straka, Ring, Riemerzelle 10.

Bielschowsky's

neu ermäßigte Leinen-Waaren-Preise.

<p>Hausleinand, das Schod 4, 4 1/2 Zhr., Creas-Leinwand das Schod 5, 5 1/2 - 6 Zhr., Schles. Leinwand, 6 1/2, 7, 8 bis 10 Zhr., Betttücher-Leinwand, 2 Ellen breit, 5, 6 Ser. lange Elle, Betttücher-Leinwand, 3 Ellen breit, gestärkt, 3, 9, 10 - 12 Ser. Elle, Dowlas-Hemdentuch 2 1/2, 3, 3 1/2 Ser. Shirting u. Chiffon 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 bis 3 1/2 Ser. Elle. Wallis, gute Qualität, 2 1/2, 3, 3 1/2 - 4 Ser. die Elle. Leinene Tischtücher in allen Farben, 12 1/2, 15, 20 Ser., Leinene Damast-Tischdecken, weiß und bunt, 20, 25 Ser. 1-2 Zhr., Leinene Damast-Tischgedede, 6 Serbieten, 2, 2 1/2, 3-4 Zhr., Leinene Servietten 12 Serbieten 5, 5 1/2, 6-8-10 Zhr., Leinene Taschentücher das Dhd. 1 1/2, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 Zhr., Leinene Taschentücher, Bielefelder und englisches Fabrikat, 2, 2 1/2, 3 Zhr., Taschentücher in Baumwolle und Halbleinen, 12, 15, 20 Ser. bis 1 Zhr., Handtücher, grau, das Dhd. 1, 1 1/2, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 Zhr., Handtücher, weiß, das Dhd. 1 1/2, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 Zhr., Handtücher, Damast, 3 1/2, 4-5 Zhr.,</p>	<p>Büchen u. Inlett, 2, 2 1/2, 2 1/2, 3 Ser. die Elle, Büchen u. Inlett, bessere Qualität, 3 1/2, 4 bis 5 Ser., Glatttrothe Inlett, 4, 4 1/2, 5-7 Ser. die Elle, Glatttrothe Unterbett-Drilliche, 6 1/2, 7, 8-10 Ser., Unterbett-Drillich, gestreift, 4 1/2, 5, 6 bis 7 Ser., Bettdecken mit und ohne Franzen 20, 25 Ser. 1 Zhaler, Bettdecken, bessere Qualität, 1 1/2, 1 1/2 - 2 Zhr., Pique, Pique und Mix-Darzent, 3, 3 1/2, 4, 5, 6 Ser. Elle, Gardinen in Mull, Sieb, Zwirn, 3, 4, 5, 6 Ser. Elle, Gardinen-Kattune 2, 2 1/2, Körper 4 bis 4 1/2 Ser. Elle, Möbel-Damaste und Ripse, 13, 15, 20-25 Ser. Elle, Marquisen- und Nouveaux-Drillich 6, 7-10 Ser., Sopha-Drilliche, Kaufers-Beuge, gemalte Nouveaux etc. Gleichzeitig empfehle in fert. Wäsche: Oberhemden in Shirting und Chiffon 25 Ser. 1 Zhr., Oberhemden mit Lein-Einfaß 1 1/2, 1 1/2 - 1 1/2 Zhr., Oberhemden mit gesticktem Lein-Einfaß 1 1/2, 1 1/2 bis 2 Zhr., Damen-Hemden, Realig's als: Jacken, Beinkleider, Unterrocke etc. Kinder-Wäsche für jedes Alter.</p>
--	---

Ed. Bielschowsky, Nicolaisstr. Nr. 76,
Ecke der Herrenstraße. [1779]

Jungmann's

Magazin fertiger Kleider für Damen,

Albrechtsstraße 44, 44, 44, I. u. II. Etage,

<p>Kattunkleider von 2 Zhr. ab, Zephirocostume von 4 „ ab, Elegante Herbstcostume von 8 Zhr. ab, Schwarze Alpaca- und reinwollene Cachemir-Costume schon von 9 Zhr. ab, Hochlegante fertige Gelegenheits- und Gesellschafts-Kleider von 12 Zhr. ab, durchwegs neue, moderne, saubere und gute Arbeit, reiche Auswahl. Bestellungen innerhalb 24 Stunden, besonders Trauerkleider. Wollene und seidene Kleiderstoffe enorm billig. Möbelstoffe, Gardinen, Tischdecken, Teppiche, Reisemäntel, Jaquets offerirt zu bekannt billigen Preisen [1773]</p>	<p>Cretoncostume von 3 Zhr. ab, Wollene Costume von 6 „ ab, Schwarze echte Sammete, breite, schwere Waare, Elle 1 Zhr., Meter 4 Mark 50 Pf., Schwarze Woll-Cachemirs, 120 Centimeter breit, Meter von 2 Mark 25 Pf. anfangend.</p>
---	--

Julius Jungmann,
44, Albrechtsstr. 44.

Nach beendeter Inventur

habe einen bedeutenden Posten große und kleinere Coupons

Schwarze Seiden-Ripse

und

Couleurte Seiden-Ripse

zusammengestellt. Dieselben eignen sich zu Tuniquees und andern Arrangements und werden solche bedeutend unter dem Kostenpreise verkauft. — Ferner empfehle:

Schwarze echte Sammete,
breite, schwere Waare, Elle 1 Zhr., Meter 4 Mark 50 Pf.,
Schwarze Woll-Cachemirs,
120 Centimeter breit, Meter von 2 Mark 25 Pf. anfangend.

D. Schlesinger jr.,
Sammet- und Seidenwaaren-Specialität,
Schweidnitzerstraße Nr. 7. [1771]

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß wir Werthpapiere, sowohl offen, wie in versiegelten Paketen, zur Aufbewahrung übernehmen. [961]

Schlesischer Bank-Verein.

G. Peuckert's Antiquariat,
Schmiedebrücke 25, offerirt:
Brockhaus, Conversations-Lexikon, letzte vollst. Ausg. m. Suppl. bis 1873, 17 Bände, gut geb. (Vorr. 120 M.) für 45 M. — Meyer, Conversations-Lexikon, neueste Ausg., Bd. 1-12 (Vorr. a. Bd. 10 M.) in Org.-Halbzb., 4 Bd. 7 M. — **Brehm**, Thierleben, neue Ausg., Säugethiere u. Insecten, 4 Bde., gebest. (48 M.) für 30 M. — **Hädel**, Anthropogonie, 2. Aufl., Halbzb., 8 M. — **Seute**, Handbuch d. Anatomie, Abth. 1-3, Halbzb., 10 M. — **Bilroth**, Pathologie u. Therapie, 8. Aufl., 8 M. — **Gegenbaur**, vergl. Anatomie, 6 M. — **Jäger**, griech. Geschichte, eleg. geb., 5 M. — **Jhne**, röm. Geschichte, 4 Bde., 16 M. — **Peter**, röm. Gesch., 2. Aufl., 4 M. — **Wilmars**, Literaturgesch., 14. Aufl., 5 M. — **Weber**, Weltgesch., 15. Aufl., 2 Bde., Halbzb., 9 M. — **Freund**, Prima, 2 Bde., 10 M. — **Classiker** und **Wörterbücher**, billigt in Auswahl. [1856]

Löwit's 1. Wiener Kunst-Glanz-Waschanstalt
empfehlen sich zur Annahme seiner Wäsche aller Art, Tauenzienstraße 37.

Kaiser-Mäntel

in großer Auswahl von
2 1/2 Zhr.,
Jaquets, Paletots,
Talmas, Fichus, Dol-
mans etc. sehr billig.
S. Wertheim,
16, Ring 16,
[1818] **Becherseite.**

Vorleser Sonntag
in dieser Saison.

Circus Renz,
Dreslau, Louisestraße.
Heute Sonntag, den 28. Juli:
Zwei Vorstellungen,
um 4 Uhr und 7 1/2 Uhr.
In beiden Vorstellungen:
Der Fall von Plewna.
Historische Pantomime, darstellend
interessante Episoden aus dem
letzten Feldzuge der Russen gegen
die Türken, arrangirt u. inscenirt
vom Director **E. Renz.**

In der Vorstellung um
4 Uhr wird hauptsächlich für
das Amusement der Kinder
geforgt und hat jeder Erwach-
sene das Recht, auf jedes ge-
löste Billet ein
Kind frei
mit einzuführen.
[1829]
Morgen: Der Fall von Plewna.
E. Renz.

Circus Renz-Besuchern
empfehle ich meine nur 3 Minuten
vom Circus entfernten eleganten Re-
staurationsräume nebst Garten. Auch
nach Schluß des Circus werden warme
Essen verabreicht und spielt das
Orchester tägl. bis Abends 11 Uhr.
[1153] Bögel, Friedrichstr. 49.
Heute von 11 1/2 bis 1 Uhr Orche-
ster-Frühconcert.

Paul Scholtz's
Etablissement.
Heute: Unwiderruflich
letzte Allein-Auffahrt
der deutschen Luftschifferin Frau
Auguste Securius
mit dem Ballon „Neptun.“
Die Füllung beginnt um 2 Uhr.
Die Auffahrt um 7 Uhr.
[1855] Von 5 Uhr ab:
Concert
v. d. Breslauer Concert-Capelle.
Entree 50 Pf. Kinder 20 Pf.
Nach dem Aufsteigen:
Entree 20 Pf., Damen 10 Pf.
Montag: Sinfonie-Concert.

Zelt-Garten.
Heute Sonntag: [1803]
Früh-Concert
von 11 1/2—1 Uhr ohne Entree.

Nachmittag-Concert,
Bengalische Beleuchtung des Gartens.
Anfang 5 Uhr. Entree 10 Pf.
Morgen: Concert.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 10 Pf.

Vorm. Weberbauer's
Brauerei.
Jeden Sonntag:
Gr. Frei-Concert
von 11—1 Uhr. [1790]
Lagerbier-Ausschank.

Concert-Haus,
vorm. Wiesner, jetzt Nitsche.
Heute Sonntag:
Großes Drei-Concert
von 11—1 Uhr.

Brauerei
Gebr. Roesler.
Heute Sonntag,
früh von 11—1 Uhr:
Militär-Concert
ohne Entree [1852]

Morgen Montag:
Gr. Militär-Concert,
ausgeführt
vom Stabstrompeter Herrn Grube.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Eichen-Park.
Heute Sonntag, den 28. Juli:
Militär-Concert
von der Capelle des 11. Regts.
Große Schlägel- u. Siegesmusik
mit Pelotonfeuer, Kanonenschlägen
und bengalischer Beleuchtung,
comp. von Joh. Pepsow, Capellmstr.
Anfang 4 Uhr. [1851]

Volks-Garten.
Sonntag, den 28. Juli:
Militär-Concert.
[1811] F. Grube.

Hildebrand's Etablissement.
Sonntag, den 28. Juli:
Gr. Militär-Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree Herren 20 Pf.
Damen 10 Pf. Kinder frei.
Königl. Musikdirector Englich.

Schlesswerder.
Sonntag, den 28. Juli:
Großes
Militär-Concert,
ausgeführt von der Regimentsmusik
des 1. Schlef. Gren.-Regts. Nr. 10,
Capellmeister W. Herzog.
Anfang 4 Uhr. [1794]
Entree Herren 20 Pf., Damen 10 Pf.

Schlesswerder.
Morgen Montag, den 29. Juli:
Promenade-
Monstre-Concert,
ausgeführt von den Regts.-Capellen:
1. Schlef. Grenad.-Regt. Nr. 10,
2. Schlef. Grenad.-Regt. Nr. 11,
3. Schlef. Dragoner-Regt. Nr. 8,
2. Schl. Jäger-Bataillon Nr. 6,
unter Direction der Musikmeister:
Herzog, Pepsow, Balder u. Teubert.
Anfang 4 Uhr.
Entree an der Kasse à Person 50 Pf.,
Kinder 10 Pf. [1795]
Billets zu 30 Pf. sind durch
die auf den Anschlag-Zetteln an-
gegebenen Commanditen zu haben.

Schlesischer Garten,
Klosterstraße 60.
Heute: [1225]
Gr. Militär-Concert.
Abends:
Bengal. Beleuchtung des ganzen
Gartens.
Anfang 5 Uhr. Entree 10 Pf.

Ender's Garten,
[1215] Enderstraße Nr. 10.
Morgen Montag, den 29. Juli:
Militär-Concert.
Anfang 7 Uhr. Entree 10 Pf.

Bergkeller.
Heute Sonntag: [1817]
Kränzchen.
Morgen Montag:
Wurstabendbrot.

Seiffert's Etablissement
in Rosenthal.
Heute Sonntag Tanzmusik im
Sommer-Ball-Saal. Von 6 Uhr
ab Prämien-Hahnschlagen im Gar-
ten. Jeder Besucher kann an diesem
Hahnschlagen, bei vorheriger Meldung
an der Kasse, gratis Theil nehmen.
1. Preis 10 Mark, 2. Preis 1 Hahn.
Kassenpreis pro Person 10 Pf. Kin-
der frei. [1151]
Morgen Montag Flügel-Unter-
haltung, Garten-Polonaise, beng.
Beleuchtung.

Zu dem Sonntags, den 4ten
August e. per Eisenbahn stattfindenden
Ausfluge
zur „**Dreifaiserecke**“
in Sulpna bei Myslowitz ladet seine
Gönner und Freunde ergebenst ein der
Schachelub „**Glückauf**“.
Zabrze, den 26. Juli 1878.
J. A. C. Rindfleisch.

Musikalisches!
Ein recht beherzigenerwerthes
Verfassen, schreibt die „Kölnische
Zeitung“ vom 21. Juli cr., hat
der bekannte Verfasser der „Clavier-
unterrichtsbücher“, Aloys Hennes,
unter dem Titel:
Die Musik in der Familie
und die musikalische Erziehung der
Jugend
im Selbstverlage (Berlin resp. Leipzig,
C. U. Gabel) erscheinen lassen. Es
wäre zu wünschen, daß die darin ent-
haltenen Wahrheiten die weiteste
Verbreitung im Publikum fänden,
denn die gegenwärtige Clavierrom-
melie überall und allenthalben ist doch
kaum mehr ein gesunder Zustand zu
nennen. Auch anderweitige Streif-
lichter auf musikalische Verhältnisse in
dem Buchlein enthalten viel Wahres
und Beachtenswerthes. — Dieser
Ausdruck eines Weltblattes dürfte
für das Publikum sowohl wie für
jeden Clavierlehrer, der Belehrungen
nicht für überflüssig hält, ein Jünge-
reißig sein zur Erzielung besserer Lei-
stungen beim Clavierunterricht. Zu
beziehen, gebunden zu 1 Mark,
durch alle Buch- u. Musikhandlungen,
sowie vom Verfasser (A. Hennes,
Berlin W., Lützowstraße 27) portof-
rei gegen Einsendung von 10 Brief-
marken. [1846]

Monogramme
auf Visitenkarten, Briefbogen und
Couverts empfiehlt
in den elegantesten Ausführungen
F. Schröder,
Breslau, Albrechtsstrasse Nr. 41.
Muster-Sortiment in der
Kunst-Gewerbe-Ausstellung in der
oberen Etage. [1737]

Künstliche Zähne,
naturgetreu, zu mäßig. Preisen, ohne
Herausnahme Wurzel. Schmerzl. Be-
wehl. b. Zahn- u. Mundkrankheiten.
Albert Loewenstein,
jeht Ohlauerstraße 78, zweite Etage,
Eingang Altbücherstr.

Von der Reise zurückgekehrt.
Dr. Jany.
1216
Ich bin zurückgekehrt. [1087]
Dr. Jaensch.

Ich habe mich in Woblan nieder-
gelassen. [1201]
Dr. Kornblum,
prakt. Arzt.

Impfung jeden Dinstag und
Freitag 3 Uhr.
Dr. Berliner, Tauentzienstr. 72 a.

Klinik
zur Aufnahme und Behandlung für
Hautkrankh. u.,
Breslau, Gartenstr. 40c, Sprechst.
Bm. 8-9, Nm. 4-5. Privatprechst.
Junkerstr. 33, B. 10-12, N. 2-3 1/2.
Dr. Hönl, dirigirender
Arzt.

Die Manual-Akten
aus den Jahren 1868 bis 1870 incl.
ersuche ich bis 8. August 1878 bei
mir abzuholen, da ich dieselben sonst
cassire. [1621]
Pelticus, Rechts-Anwalt,
Carlstraße Nr. 27.

Der Rechtsanwalt Paul ist ver-
storben. [874]
Ich fordere die Mandanten desselben
auf, die
Manual-Akten
gegen Zahlung der etwa restirenden
Gebühren bis 15. August d. J. in
dem Bureau, Antonienstr. Nr. 30, in
Einfang zu nehmen.
Alle bis dahin nicht abgeholt
reponirten, resp. repositionsfähigen
Aktien werden cassirt.
Breslau, den 20. Juli 1878.
verm. Rechts-Anw. **Paul.**

Doppel-
Perspective
(Krimstcher),
sowohl für das
Theater, wie für die
weiteste Ferne an-
wendbar im Leder-
Etui und Riemen
zum Umbängen,
à 20 Mark.

Reise-Fernrohre
in Metall-Fassung, zur genauen Er-
kennung meilenweit entfernter
Gegenstände, à 9 Mark.

Gold-Patent-Brillen
mit den feinsten Krystall-Gläsern,
à 10 Mark. [1786]

Gebr. Strauss,
Hof-Optiker, Breslau,
Nr. 7, Schweidnitzerstraße Nr. 7.

Das Magazin vollständiger
Küchen-Ausstattungen von:
Herrmann Freudenthal,
Junkerstr. 27, „Grüner Adler“,
empfiehlt:
Praktische Badegeschenke,
elegante Hochzeits-,
Geburts- und
Gelegenheits-Geschenke
in grösster Auswahl, darunter
hauptsächlich:
Schwedische Drehmenagen
einf. u. eleganter Ausstattung,
verbesserte
Kaffeemaschinen mit
Porzellan-Einsatz
in Messing, engl. Kupfer und
[1507] Alfenide,
echt japanische Waaren,
als Tablette, Gläsereller,
Zucker-, Thee-, Arbeits- und
Handschuhkasten, sowie
sämmliche Neuheiten von Haus-
und Küchengeräthen
zu ermäßigten Preisen.
Herrmann Freudenthal,
Magazin vollständiger Küchen-
Ausstattungen,
Junkerstr. 27.
Küchen-Ausstattungen,
praktisch zusammengestellt,
von 50 Mark aufwärts.

Regelmäßige
Dampferverbindung
von Antwerpen nach Stettin.
A. I. D. „Alexandra“, Exped. 1. August e.
Durchfrachtzüge
von Antwerpen nach Breslau.
Der General-Agent [1643]
Eugen Hübner in Stettin.
De Leeuw & Philippsen in Antwerpen.
2 Knaben sind. anst. bill. Pension
2 m. Privatst. Off. u. S. 7 Briefl. der
Bresl. Ztg. [1155]

Gerichtlicher Ausverkauf.
Das zur C. F. Stein'schen Concursmasse gehörige Waarenlager,
bestehend in Stahl- und Kurzwaaren, wird von heute ab während
der üblichen Geschäftsstunden in dem bisherigen Verkaufsorte, Albrechts-
straße 39, partienweise und im Einzelnen ausverkauft. [1027]
Paul Zorn,
gerichtlicher Verwalter der Masse.

Breslau, im Juli 1878.
Geschäfts-Eröffnung!
Hiermit beehre ich mich höflichst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage
Ring 24, 1. Etage,
eine Werkstatt zur Anfertigung
von Herren-Garderobe
errichtet habe. — Bei einer bedeutenden Auswahl gediegener (deutscher, französischer und
englischer) Stoffe werde ich immer bemüht sein, Sachen vom einfachsten bis zum
elegantesten Genre zu solidesten Preisen zu liefern. [1242]
Leiter der Werkstatt ist mein Mitarbeiter, der Schneidermeister
Herr J. Jaskulski.
Indem ich mein neues Unternehmen geneigter Unterstützung empfehle,
zeichne ich
Hochachtungsvoll
Max Ehrlich.

Erfag-Zehle
zu Nähmaschinen
bestelle man ohne Vermittler bei
Gebr. Gülich,
Breslau,
wo großer Vorrath zu fast allen
Systemen vorhanden.

Pension gesucht!
Für einen 20jähr. jungen Auslän-
der, Israelit, aus guter Familie, wird
in einem geachteten gebildeten Hause
vom 1. August ab eine Pension ge-
sucht, wo derselbe außer guter Verpfän-
gung und angenehmer Wohnung (mit
eigenem Zimmer) freundliche Behand-
lung und einen beaglichen Familien-
kreis finden könnte. [1217]
Offerten mit näherer Angabe unter
S. 13 Briefkasten der Expedition der
Bresl. Zeitung erbeten.

Kopenhagen.
Hôtel l'Europe,
schönste Lage im Centrum der
Stadt, am Königs-Neumarkt,
sichert dem geehrten reisenden
Publikum moderate Preise,
freundliche und aufmerksame
Bedienung zu. [952]
S. Ibrich, deutscher Wirth.

Hypotheken,
Sparkassenbücher, Erbschaften
kauft und beleibt [1838]
E. Lewy, Neumarkt 6.

Darlehen werden
gewährt
auf
Hypotheken, Erbschaften, Spar-
kassenbücher, Waaren u. c. im
**Lombard- und Wechsel-
Commis.-Gesch.** Nr. 57, 1.

Geld!
an höhere Beamte unter strengster
Discretion, auch auf Unterpfand und
Lombard zum mäßigen Zinsfuß durch
Lehmann, Sadomast. 68, 2 Tr., zu
sprechen früh bis 9, Mittags 12—3 U.

54,000 Rmk.
werden zur ersten Stelle auf ein hie-
siges Grundstück zu 6% Zinsen bal-
digt aufzunehmen gesucht. Näheres
sub M. 2293 in der Annoncen-Expe-
dition von Rudolf Mosse, Breslau.

9000 Mark und 15000 Mark
werden per 1. Januar 1879
auf 2 sichere Grundstücke im Innern
der Stadt gegen Hypothek und 5 pCt.
Zinsen gesucht. Gefällige Offerten
bitte man unter R. 99 in den Brief-
kasten der Bresl. Zeitung zu legen.

100 Thaler
werden auf 8 Monate gegen Sicher-
heit, 15—20 Procent Zinsen zu leihen
gesucht. Gef. Offerten bitte ich unter
K. 14 in den Briefkasten der Bres-
lauer Zeitung niederzulegen. [1224]

Neu! 100 Procent
Reingewinn
sichert der Vertrieb einer epochemachen-
den patentirten Neuheit als Haupt-
od. Nebenartikel für fast alle Branchen,
besonders auch für 50 Pf. Bazars leicht
verkäuflich. Anfr. bef. unter H. 22231
Haasenstein & Vogler, Breslau.

In einer am 28. Juni d. J. abgehaltenen Wähler-Versammlung
ist beschlossen worden:
den Herrn Regierungs-Präsidenten, Freiherrn
von Zedlitz, hieselbst
als Candidaten für den Wahlkreis Liegnitz-Goldberg-Gattnau zu der
am 30. Juli stattfindenden Reichstagswahl aufzustellen.
Die Persönlichkeit dieses Mannes, in Verbindung mit seiner in der
Versammlung abgegebenen Erklärung, bürgt uns dafür, daß derselbe
neben treuem Festhalten an Gesetz und Verfassung den entschiedenen
Willen besitzt nicht nur der Reichsregierung im Wege der Gesetzgebung
die Mittel zu sichern, deren sie bedarf, um die Feinde der gesellschaf-
tlichen Ordnung mit Erfolg zu bekämpfen und Leben wie Eigenthum
der friedlichen Bürger zu schützen, sondern auch die besternde Hand
überall da anzulegen, wo es gilt, die offen zu Tage liegenden Schäden
unseres Volkslebens zu heilen. [856]
Wähler! Die Reichsregierung bedarf Vertreter, welche unbeeinflusst
durch die Parteidisciplin und die für das praktische Leben nicht passenden
liberalen Theorien ihr unser Vertrauen entgegenbringen!
Angesichts des Schmerzenslagers unseres theuren Kaisers wollen wir
uns vereinigen, um durch recht zahlreiche Stimmabgabe für unseren
Candidaten wie unserer Trauer über die frevelhaften Attentate, so auch
unserem Vertrauen zur Reichsregierung Ausdruck zu geben.
Liegnitz, im Juli 1878.

Das conservative Wahlcomite.

Oberschlesischer Anzeiger
in Ratibor, als Organ der reichsfreundlichen Parteien Oberschlesiens täglich
erscheinende Zeitung, eröffnet für die Monate August und September c. ein
neues Abonnement und nehmen zum Pränumerationspreise von 2 Mark
sämmliche Reichspostanstalten Bestellungen entgegen. [1732]
Der Oberschlesische Anzeiger ist die reichhaltigste und verbreitetste Zei-
tung in Oberschlesien und finden Inserate zum Preise von 15 Pf. per
fünfgespaltene Petitzeile durch denselben die wirksamste Verbreitung.

August Heinemann's Restaurant,
vorm. Schönyahn, Klosterstraße 90,
hochelegant renovirt,
empfiehlt dem geehrten Publikum vorzügliche Küche bei stets reichhaltigster
Speisekarte, beste hiesige und auswärtige Biere,
insbesondere Berliner Weißbier (ganze Weiße 30 Pf.),
sowie 2 neue Marmor-Billards. [1842]

Wegen
Erbschafts-Regulierung
verkaufen wir zum Selbstkostenpreise
sämmliche Waarenbestände
und empfehlen insbesondere Tafelgedecke zu 6 bis 48 Personen,
Kaffee-Servietten mit und ohne Franzen, Handtücher,
Taschentücher, Negligé's, Eriכותagen, alle Sorten 1/4 bis
1 1/4 breite Leinwand. Eine Partie fertige Herren- und
Damen-Bäse unterm Selbstkostenpreise. [1245]
H. Schwarzwald & Co.,
Schweidnitzerstr. 5, Eing. Junkerstr.

Vollständiger
Ausverkauf.
Wegen anderweitiger Unternehmungen verlaufe ich mein großes
Lager vollständig aus. [768]
Das alt bewährte Renommé
meiner Firma bürgt dafür, daß sämmliche zum Verkauf gestellte
Waaren durchaus reell und nicht
sogenannte Ausverkaufswaaren sind.
Es bietet daher Gelegenheit,
Strumpfwaren für Damen, Herren und Kinder,
Weißwaren, Tücher, Gesundheitsjacken, Herren-
Unterhemden, Handschuhe, Strickgarne, Näh-
seide und Zwirn u.
zu noch nie dagewesenen Preisen einzukaufen.
Paul Friedr. Scholz,
Ring 38, Grüne Röhrseite.
Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von größeren Posten
besondere Vortheile.

Hierdurch erlaube ich mir mitzutheilen, daß ich in meiner

Tapeten-Fabrik, Kloster-Strasse 38,

einen Detail-Verkauf errichtet habe, um eine directe Bezugsquelle meines Fabrikats zu Engros-Preisen zu eröffnen. Eine reichhaltige Auswahl der neuesten Wand- und Decken-Decorationen halte ich stets auf Lager und kann jede gewünschte Farbenstellung sofort angefertigt werden.

Niederlagen befinden sich in:

Bernstadt in Schlef.	bei Herrn J. Deutsch.
Deuthen DS.	" " Bernhard Cohn.
Deuthen a. D.	" " W. Dorff.
Brieg	" " M. Herrmann.
Gantzh.	" " Paul Franz.
Cottbus	" " F. Bogula.
Crenzburg DS.	" " Max Bröskauer.
Grosfen	" " Otto Meyer.
Frankenstein i. Schl.	" " J. Krachwitz.
Freiburg i. Schl.	" " Julius Hantel.
Freiburg i. Schl.	" " Oscar Hornig.
Friedland DS.	" " J. Austerlitz.
Glaz	" " W. Klar.
Gleiwitz	" " P. Schlimka.
Gnesen	" " J. B. Lange.
Göschütz b. Festenberg	" " G. Bendig.
Gostyn	" " Louis H. Lewin.
Gottesberg	" " Wilh. Deter.
Gr. Strehlitz	" " J. Birkan.
Grottkau	" " Oscar Dempe.
Grünberg	" " C. Wendland.

Gubrau	bei Herrn H. Förster.
Guttentag	" " Jof. Stein.
Habelschwerdt	" " F. Habermann.
Herrnsdorf	" " A. Sawade.
Hirschberg	" " P. Hausmann.
Jauer	" " J. Nerlich.
Jnowraclaw	" " A. Krzywicki.
Katfcher	" " A. Kainka.
Kempen	" " D. Wieruszkowski.
Königsbrunn	" " J. Simon.
Krottschin	" " Hagel & Sohn.
Landed i. Schl.	" " A. Bernbard.
Landeshut	" " Julius Wiener.
Lauban	" " Heinrich Köhler.
Leobschütz	" " Adolph Kölle.
Lissa i. Pos.	" " Gebr. Kadisch.
Löwenberg i. Schl.	" " Eduard Ränger.
Lublinitz	" " S. Courant.
Lüben	" " A. Wiske.
Medybor	" " J. Wartenberg.
Militzsch	" " S. Jungmann.

Münsterberg	bei Herrn Th. Erler.
Myslowitz	" " E. Schäfer.
Ramslau	" " P. Red.
Reumarkt	" " Bruno Schräger.
Neurode	" " Franz Böfel.
Neusalz a. D.	" " P. Krause.
Neustadt DS.	" " S. Görlitz.
Neustädtel i. Schl.	" " C. Gerike.
Nicolai DS.	" " H. Wondro.
Nieder-Glogau	" " A. Kohn.
Nels i. Schl.	" " August Burkhard.
Oppers	" " Ad. Goldfeld.
Ottawa	" " C. Bendig.
Patschkau	" " G. Buchal.
Pitschen	" " Louis Grabia.
Poln.-Wartenberg	" " Simon Cohn.
Poln.-Wartenberg	" " F. Jösch.
Ratibor	" " H. Deffauer Söhne.
Rawitz	" " J. Birkenstock.
Reichenbach i. Schl.	" " A. Binkler.
Reinertz	" " D. Scholz.

Mogasen	bei Herrn Julius Geballe.
Neuberg i. Schl.	" " Ad. May.
Samter	" " Julius Meyer.
Schmieberg	" " C. Schönerr.
Schrimm	" " Jacob Schreiber.
Schweidnitz	" " C. E. Rudolph.
Sobran DS.	" " S. Knopf.
Sorau	" " Max Klinkmüller.
Steinau a. D.	" " A. Riehlke.
Striegau	" " P. Nirdorf.
Zost	" " J. Angres.
Zarnowitz	" " Max Böhm.
Zschopau	" " A. Schütz & Co.
Zweibitz	" " Ad. Kienast.
Ujest	" " Joh. Gentel.
Waldenburg	" " K. Albe.
Witzsch	" " S. Püschel.
Wüstegiersdorf	" " E. W. Ansförge.
Wüstewaltersdorf	" " Herm. Hoffmann.
Zobten	" " Julius Birgelt.
Züllichau	" " A. Karger.

Mit Hochachtung

Carl Neddermann.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Schrollen vom Verfasser von *Mancher denkt's im Dunkeln*
Adam contra Eva. Wer aufmerkt steht es dunkeln.
 Elegante Ausstattung. Preis 5 Mark.
 Verlag von Eduard Trewendt in Breslau.

Verlag von **Eduard Trewendt** in Breslau.

Generalkarte von Schlesien im Maasstab von 1:400,000 in 2 Blatt (Chrom-Lithographie und Imperial-Format) nebst Spezialkarte vom Riesengebirge im M. v. 1:150,000 und vom Oberschlesischen Bergwerks- und Hütten-Revier i. M. v. 1:100,000, sowie einem Plane der Umgegend von Breslau i. M. v. 1:50,000, entworfen und gezeichnet von dem Geh. R.-Rath im Königl. Handelsministerium **Liebenow**. Sechste Auflage. 2 Blatt. Preis M. 4, 60 Pf. — Auf Leinwand gezogen, in Carton Preis M. 7, 20. — Dieselbe. Mit colorirten Grenzen. 2 Blatt. Preis M. 5, 25. — auf Leinwand gezogen, in Carton. Preis M. 8, 00. In neuen, revidirten Auflagen sind erschienen:

Spezialkarte vom Riesengebirge (Maasstab 1:150,000). Bearbeitet von **W. Liebenow**, Geh. R.-Rath. 7. Aufl. In eleg. Carton. Preis M. 1, 60 Pf.

Spezialkarte der Grafschaft Glatz nebst angrenzenden Theilen von Böhmen und Mähren etc. (Maasstab 1:150,000). Bearbeitet von **W. Liebenow**, Geh. R.-Rath. 6. Aufl. In eleg. Carton. Preis M. 2, 25 Pf.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Carl Riesel's Reise-Comptoir,

Berlin SW., Jerusalemstraße 42, 1. [1727]

Lehster Separat-Courierzug nach **München** 31. Juli, nach **Frankfurt a. M.** und **Schweiz** 1. August c., 6 Wochen Willets, Courierzüge,

beinahe halber Fahrpreis, nach **Hamburg** 3. August, 3 Wochen. — Die Willets müssen bis zum 30. Juli gelöst werden. — Gesellschaftsreise: nach Paris 2. August; nach Bornholm und Kopenhagen 14. August; nach Italien (via St. Gothards) incl. Rom und Neapel 20. September c.

Bad Carlsruhe bei Oppeln, Kiefernadelbad, Wasserheilanstalt, klimatischer Curort.

Anzeigen: Rheumatismus, rheumatische Lähmungen und Neuralgien, Gicht, Nervosität, Blutdrüsenleiden, Bluthiere, Bleichsucht etc. (Curarzt Dr. Graber.) [1801]
 Curmittel: Kiefernadelndampf- und Kiefernadelwannenbäder, warme und kalte Douchen, sowie alle bei der Wassercur gebräuchlichen Bäder und Baderformen. Electrotherapie. Milchcur. — Herrliche Promenaden, reinste Waldluft. Restauration (neu erbaut) mit Curaal und Colonnade. Bahnherrin Frau Schulz (Stadt Meiningen). Post- und Telegraphen-Station, Apotheke mit Brunnen-Niederlage, Leib-Bibliothek. Nächste Eisenbahn-Stationen: Oppeln, Ramsau, Brieg. Entfernung: 4 resp. 3 und 4 1/2 Meilen Chaussee nach allen drei Orten und tägliche Fahrpostverbindung. Näheres durch die Bade-Inspection (Frau von Thun). Die Badeverwaltung.

Anderweitige Unternehmungen veranlassen mich, mein seit über 20 Jahren am hiesigen Orte bestehendes

Tapeten-Geschäft

gänzlich aufzulösen; ich veranlasse deshalb einen **reellen Ausverkauf meines Tapeten-Lagers.**

Meine hochgeschätzte Kundschaft sowohl, wie auch die Herren Baumeister und Bauunternehmer mache ich hierauf besonders aufmerksam.

H. Neddermann, Ring 57.

Die Kaiser-Brosche,

ein Schmuckstück für jede deutsche patriotische Frau, anerkannt als Kunstwerk von den gelehrtesten Zeitungen Berlins, stellt das **Reliefportrait des Kaisers**, in Elfenbein geschnitten, auf imitirter Zinkplatte dar und bildet auf dem schwarzen Grunde ein reizendes Aussehen. [1781]

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin geruhen, das erste Exemplar von mir in Anlauf zu nehmen und ein extra anerkennendes Schreiben anstellen zu lassen; ferner gingen mir von Ihrer Majestät größere Nachbestellungen ein.

Des enormen Umlages wegen stellt sich dieselbe nur auf 3 Mark pro Stück, versende solche gegen Postvorschuß franco 3 Mark 50 Pf., Wiederverkäufer Rabatt.

Gleichzeitig empfehle meine Fabrikate in seinen Elfenbein, Meerschmaum- und Hirschhorn-Waaren, Monogramm- und Wappenschneiderei.
F. R. Heinemann, Kunstschneidker, Berlin W., Leipzigerstraße 115.

Wegen Arbeitsnoth billigster Wäsche-Verkauf im Frauen-Arb.-Berein Schweidnitzerstr. 41/42, 1 Tr.

(Das zweite Haus an der Apotheke), zu bedeutend erniedrigten Preisen eine reelle Waare in sämtlichen Waschegegenständen, Negligés und tausenderlei Nebenartikel für Groß und Klein. Ausstattung für Neugeborene. Arbeitsannahme. [1776]

Für nur 10 Mark

versende ich gegen Postvorschuß, zahlbar bei Empfang oder gegen Vorher-sendung des Betrages, die räthlichst bekannte Serren-Gruppe, bestehend aus folgenden 8 Gegenständen:

- 1) Eine echt feuervergoldete, feinst ciselirte, genau und richtig regulirte Taschenuhr sammt Zuehör und einjährigem Garantieschein für jede einzelne Uhr.
- 2) Eine höchst elegante echte Lalmigold-Uhrkette, halbar und unentwärtlich, wie echtes Gold, feinste und modernste Façon, sammt Schlüssel.
- 3) Ein sehr schönes, feines Medaillon, feinst ciselirt und vergolbet, für 2-4 Photographien.
- 4) Ein prachtvoll feines, echt englisches Taschenmesser mit 6 verschiedenen Klingen und echter Perlmutter-Schale.
- 5) Eine echte Wiener Anrauch-Weerschmaumpfeife mit Chinasilberedel.
- 6) Ein passendes Badener Weichseifentuch sammt Kernmündstück und Quaste.
- 7) Ein massiver echter Lalmigold-Siegelring mit jedbeliebigen Namen oder Wappen grabirt und 8) eine ganze Garnitur emailirte Knöpfe für Hemisetten und Manschetten.

Alle hier angeführten Gegenstände genau nach Angabe sind zu beziehen durch **Müller's Import-Geschäft,**

Wien, Weintraubengasse Nr. 12.

Für nicht conuenirende Artikel wird das Geld ohne Anstand rück-erstattet, ein Zeichen der Solidität. [190]

15 Reeller Möbel-Ausverkauf. 15

Wegen Local-Veränderung verlaufen wir sämtliche Waaren-Bestände unseres Lagers, bestehend in schwarz, eichen, nußbaum, mahagoni und anderen Garnituren in nur solider Arbeit unter jeder Garantie zu und unter dem Kostenpreise und gewähren bei Aus-stellungen noch besondere Vortheile. [1780]

Julius Koblinsky & Co.,

15. Albrechtsstraße 15. 15

Gewächshäuser,

Glassalons, Pavillons und Fenster von Schmiedeeisen [958]

(Goldene Medaille Köln),

Warmwasser-Heizungen,

höchst leistungsfähig und preiswerth,

Frühbeetfenster,

das Stück 7 bis 9 M., empfiehlt

M. G. Schott, Matthiasstr. 28a, Specialgeschäft f. Hochconstructions von Schmiedeeisen.

Mineralbrunnen - Niederlage Oscar Giesser, Junkernstrasse 33.

Bekanntmachung.

Breslau, den 19. Juli 1878.

In Folge höherer Anordnung soll das in der Stadt Wobslau belegene Schloßgebäude mit den Nebengebäuden und dem Hofraum Nr. 40 und 41, dem Schloßgarten Nr. 33 und dem Braugarten Nr. 42 des Feldmesser Einspennerschen Situations-Planes, im Flächeninhalte den zusammen 0,730 Hect. zum Verkauf im Wege des öffentlichen Meistgebots gestellt werden. Zu diesem Verkaufe haben wir einen Termin im Amtslocale des Königl. lichen Kreis-Stener-Amtes zu Wobslau

auf den 20. August c., Vormittags 11 Uhr, anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Veräußerungs- und Pachtungs-Bedingungen sowohl in unserer Domänen-Registratur — Albrechtsstraße Nr. 31, 2 Treppen — als auch bei dem Kreis-Stener-Amte Wobslau während der Amtsstunden eingesehen werden können, auch werden auf Verlangen gegen Erstattung der Copialien Abschriften jener Bedingungen mitgetheilt werden. [241]

Königliche Regierung,

Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten. Pohl, i. B.

Rechte-Ober-Elber-Eisenbahn-Gesellschaft.

Zufolge Verfügung des Herrn Finanzministers unterliegen diejenigen schriftlichen Erklärungen, durch welche die Güter-Expeditionen benachrichtigt werden, daß der Aussteller eine von ihm bezeichnete Person mit der Empfang-nahme der für ihn ankommenden Güter, sowie der Abgabe und mit der Quittungsleistung beauftragt habe, der Stempelsteuer.

Wir ersuchen das beauftragte Publikum demnach, alle bei unseren Güter-Expeditionen niedergelegten derartigen Erklärungen (Vollmachten) bis zum 15. August c. entweder durch neue, mit dem erforderlichen Stempel versehen, zu ersetzen oder die vorhandenen durch nachträgliche Vercaufung des Stempels verbrauchten zu lassen. Alle nicht verbrauchten Vollmachten verlieren vom genannten Tage ab ihre Gültigkeit. Zur Vermeidung doppelter Besteuerungen ist es jedoch zulässig, daß beim Vorhandensein gestempelter, besonderer directer Vollmachten (s. B. für mehrere Bahnen) die hieüber den Güter-Expeditionen gegebenen Erklärungen stempelfrei bleiben. Diesen Erklärungen muß die von einem zur Führung eines Amtsigels berechtigten Beamten beglaubigte Abschrift der Original-Vollmacht beigelegt werden. Breslau, den 24. Juli 1878. [1854] Direction.

Hugo Meltzer,

Gürtler u. Bronze-Arbeiter in Breslau, Schuhbrücke Nr. 23,

empfiehlt sich mit Anfertigung aller Gattungen vergoldeter, versilberter, broncirter und Neusilber-Arbeiten. — Auch werden daselbst alte Bronze-Gegenstände wieder wie neu hergestellt, alte Metallsachen neu vergoldet und versilbert, so wie alle in dieses Fach treffenden Reparaturen ausgeführt.

Große Preisermäßigung. Frister & Rossmann's

en détail vorzügliche en gros



Familien-Nähmaschinen
 Singer,
 Greifer

Wheeler & Wilson,
 zum Hand- und Fußbetrieb,
 zum Hausgebrauch und zum
 Erwerb empfiehlt

die älteste Nähmaschinen-Handlung in Schlesien:
Eugen Hooch, vorm. L. Nippert, Breslau, Alte Taschenstraße Nr. 3, General-Depot der Nähmaschinen-Fabrik vorm. Frister & Rossmann. [7624] Per Cassé 10% Rabatt. 4 Jahre Garantie.

Grabgitter, Garten-, Wildparkzäune, Pavillons, Zelte, Sommer- und Geflügelhäuser, eis. Bettstellen mit Spiralmatratze, Thür-, Fenster-gitter, Sand-, Kohlendurchwürfe, sowie Kartoffelfortireylinder, Getreide-reinigungs-, Mays- und Wurfmäschinen, Getreidefortireylinder, Erntes- zum Reinigen des Getreides von sämtlichem Anfraut empfiehlt die Draht-, Schmiedeeisen- und landwirthschaftliche Maschinen-Fabrik von

Th. Prokowski, Holteistr. Nr. 26.

Eine inländische ältere Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht einen thätigen und soliden General-Agenten. Offerten mit Referenzen erbeten sub **A. 30** Breslau postlagernd. [1739]

Bekanntmachung.
I. In dem gemeinen Concurs über den Nachlaß des Zimmermeisters **Herrmann Sander** zu Breslau ist der Kaufmann Wilhelm Friedrich hier, Schneidmüllerstraße Nr. 28, zum definitiven Verwalter der Nachlaß-Concurs-Masse ernannt worden. [85]

II. Zugleich ist zur Anmeldung der Forderungen der Concurs-Gläubiger noch eine zweite Frist **bis zum 18. September 1878** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 27. Juni 1878 bis einschließlich der obigen Anmeldefrist angemeldeten Forderungen ist **auf den 2. October 1878, Vormittags 11 Uhr,** vor dem Commissarius Stadt-Gerichts-Nachstadt, im Terminszimmer Nr. 47, im 2. Stock des Stadt-Gerichts-Gebäudes anberaumt.

Zum Erscheinen in diesem Termine werden die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der obigen angemeldet haben. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden der Rechts-Anwalt Heise und die Justiz-Räte Debr, Lent und Poser zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Breslau, den 20. Juli 1878.
Kgl. Stadt-Gericht. Abth. I.

Nothwendiger Verkauf.
Das dem Hausbesitzer Carl Romall gehörige Grundstück Nr. 47 Berlinerstraße hier, dessen der Grundsteuer unterliegende Flächenraum 7 Ar 09 Quadratmeter beträgt, ist zur nothwendigen Subhastation schuldhalber gestellt.

Es beträgt der Grundsteuer-Reinertrag davon 2¹⁰⁰/₁₀₀ Thaler. Zur Gebäudefsteuer ist das Grundstück nicht veranlagt.

Die Pfandungs-Cautions wird auf 7500 Mark festgesetzt.
Versteigerungstermin steht **am 25. October 1878, Vormittags 10¹/₂ Uhr,** vor dem unterzeichneten Richter im Zimmer Nr. 21 im 1. Stock des Stadtgerichts-Gebäudes an.

Das Zuschlagsurtheil wird **am 26. October 1878, Nachmittags 12¹/₂ Uhr,** im gedachten Geschäftszimmer verkündet werden.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abfchreibungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, ingleichen besondere Kaufbedingungen können in unserem Bureau XII b eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirkbarkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion, spätestens im Versteigerungstermine anzumelden. [92]

Breslau, den 23. Juli 1878.
Königl. Stadt-Gericht.
Der Subhastations-Richter.
(gez.) Fürst.

Bekanntmachung.
Der Subhastations-Antrag bezüglich des Grundstücks Nr. 24 Berlinerstraße ist jurisdictonen. Der am 6. 7. September 1878 anstehende Versteigerungs- und Publications-Termin fällt daher weg. [93]

Breslau, den 23. Juli 1878.
Königliches Stadt-Gericht.
Der Subhastations-Richter.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist Nr. 4362 die Firma

B. Steger und als deren Inhaberin die verehelichte Kaufmann Bertha Steger, geborene Schulz, hier heute eingetragen worden.
Breslau, den 24. Juli 1878.
Kgl. Stadt-Gericht. Abth. I.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist Nr. 4963 die Firma

Wilhelm Michaelsohn und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Michaelsohn hier heute eingetragen worden.
Breslau, den 24. Juli 1878.
Kgl. Stadt-Gericht. Abth. I.

Eine Essig-Sprit-Fabrik im besten Betriebe mit guter Rundschaft ist mit oder ohne Grundstüdt auf einer Hauptstraße in Breslau bald zu verkaufen. Agenten begeben.
Off. u. E. A. 11 in der Exped. der Bresl. Ztg. [1203]

Bekanntmachung.
In unser Gesellschafts-Register ist heute bei Nr. 907, betreffend die Actiengesellschaft

Schlesische Vereinsbank in Liquidation, folgender Vermerk eingetragen worden:
Der seit herige Liquidator Julius Mark zu Breslau ist aus der Stellung als Liquidator ausgeschieden. An Stelle desselben ist der Kaufmann Leopold Selten zu Breslau zum Liquidator gewählt worden.

Die Liquidatoren der vorgenannten Actiengesellschaft sind daher folgende:

- 1) der Banquier Eugen Landau zu Breslau,
- 2) der Ober-Berg Rath Dr. Wachler zu Reudel,
- 3) der Kaufmann Leopold Selten zu Breslau.

Die genannten Liquidatoren sollen alle den Liquidatoren einer Actiengesellschaft durch das Handelsgesetzbuch beigelegten Rechte haben.
Je zwei der Liquidatoren können die zur Liquidation gehörenden Handlungen mit rechtlicher Wirkung vornehmen.

Die Liquidatoren sind befugt, bis drei Handlungsberechtigten zu bestellen und jedem derselben die Befugnisse beizulegen, daß der Handlungs-berechtigten in Gemeinschaft mit einem Liquidator die Liquidations-firma der Gesellschaft in verbindlicher Weise zeichnen kann.

Die Liquidatoren können nach ihrem Ermessen General-Versammlungen nach Maßgabe des Statuts einberufen.
Die Liquidatoren sind ermächtigt, die Veräußerung der der Schlesischen Vereinsbank gehörigen unbeweglichen Sachen auch anders, als durch öffentliche Versteigerung zu bewirken, doch sind zu einer solchen Veräußerung nur zwei Liquidatoren der Gesellschaft, nicht aber Handlungs-berechtigten berechtigt.
Breslau, den 22. Juli 1878.
Kgl. Stadt-Gericht. Abth. I.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist bei Nr. 3389 das Erlöschen der Firma

Heinrich Lesser hier heute eingetragen worden. [89]
Breslau, den 24. Juli 1878.
Kgl. Stadt-Gericht. Abth. I.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist bei Nr. 4747 das Erlöschen der Firma

W. Karfunkelstein hier heute eingetragen worden. [90]
Breslau, den 24. Juli 1878.
Kgl. Stadt-Gericht. Abth. I.

Bekanntmachung.
In unser Procuren-Register ist bei Nr. 1043 das Erlöschen der dem Herrmann Karfunkelstein von der Frau Kaufmann Waleška Karfunkelstein, geborene Steinberg, hier, für die Nr. 4747 des Firmen-Registers eingetragene Firma [91]

W. Karfunkelstein hier ertheilt Procura heute eingetragen worden.
Breslau, den 24. Juli 1878.
Kgl. Stadt-Gericht. Abth. I.

Bekanntmachung.
Die offene Gesellschaft [239]

H. Doulin mit dem Sise zu Silberberg, Kreis Frankenstein, ist aufgelöst, und es ist die Firma auch in Bezug auf die Zweigniederlassung in Schlegel, Kreis Neurobe, erloschen. Vermerkt zufolge Verfügung von heute unter Nummer 61 des Gesellschafts-Registers.
Glog, den 22. Juli 1878.
Königliches Kreis-Gericht.
Ferien-Abtheilung.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist bei Nr. 4 der Gesellschaft [240]

W. Fischer's Erben zu Strabau folgender Vermerk:
Der Leutnant im 1. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 25 Paul Lothar Maske zu Berlin ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden und hat seine Antheilsrechte an den Mitgesellschafter, Kreissteuer-Einnehmer Friedrich Rudolph Fischer zu Groß-Glogau abgetreten; zufolge Verfügung vom 5. Juli 1878 am 6. Juli 1878 eingetragen worden.
Neumarkt, den 6. Juli 1878.
Kgl. Kreis-Gericht. I. Abth.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter Nr. 221 die Firma [243]

Kempe, vormals Gärtner, zu Neustadt D. S. und als deren Inhaber der Buchbinder Carl Kempe zu Neustadt D. S. zufolge Verfügung vom 17. Juli d. J. am 17. Juli 1878 eingetragen werden.
Neustadt D. S., den 17. Juli 1878.
Kgl. Kreis-Gericht. I. Abth.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter Nr. 222 die Firma [244]

Franz Heinitz zu Neustadt D. S. und als deren Inhaber der Buchbinder Franz Heinitz zu Neustadt D. S. zufolge Verfügung vom 20. Juli 1878 am 22. Juli 1878 eingetragen worden.
Neustadt D. S., den 22. Juli 1878.
Kgl. Kreis-Gericht. I. Abth.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist unter Nr. 541 die Firma [242]

F. Grünberger zu Gleiwitz und als deren Inhaber der Kaufmann Jakob Grünberger hier selbst heute eingetragen worden.
Gleiwitz, den 22. Juli 1878.
Königliches Kreis-Gericht.
Ferien-Abtheilung.

Submission.
Während der diesjährigen Herbstübungen der Truppen der 9. Division sind zu liefern bzw. zu stellen:

- 1) Brot und Fourage bei den Regiments- und Brigade-Übungen der Infanterie vom 24. August bis 7. September in Bunsau und Naumburg am Oeis, sowie Brot, Fourage, Viehfutter, Bidouacs-Holz und Strohhalm bei den Detachements- und Divisions-Übungen vom 8.—22. September in Naumburg, Löwenberg und Gaimau oder Kaiserwaldau, wobei über die Entschädigung noch anzustehen;
- 2) der Vorrath zur Fortschaffung der vorbezeichneten Liefergegenstände, sowie des pro 15ten August bis 3. September aus dem fisciatischen Magazin in Lüben zu empfangenden Brotes und der Fourage nach den Cantonnements und den Bidouacs-Verzeichnissen;
- 3) der Truppen-Effekten-Vorrath und die Wagen zur Beförderung der Ausrüstung und Zahlmeister für sämtliche Märsche der Truppen während der vorgenannten Zeit.

Die Lieferung dieses Bedarfs soll im Wege der öffentlichen Submission mit eventuell daran sich anschließender Licitation und zwar Naturalien und Vorrath getrennt von einander verbunden werden.
Hierzu ist ein Termin anberaumt worden auf

Freitag, den 2. August d. J., Vormittags 9 Uhr, im Bureau der unterzeichneten Divisions-Intendantur.

Offerten sind vor dem Termin herzugeben mit der Aufschrift: „Submission auf Märsch-Lieferung“ abzugeben oder vortofrei einzuliefern. Die Bedingungen und Bedarfs-Verrechnungen, auf welche in den Offerten Bezug genommen sein muß, liegen in demselben Bureau zur Einsicht aus.

Für unbekanntes Submittenten ist nach näherer Vorschrift dieser Bedingungen Legitimation und Caution vor der Zulassung erforderlich. [1743]
Glogau, den 24. Juli 1878.
Königliche Intendantur 9. Division.

Zapfen-Verkauf.
Montag, den 5. August er., Nachmittags 4 Uhr, werden in der Samen-darre bei Peisterwitz 1440 Scheffel ausgelegte Rispers- und Fichtenzapfen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.
Dblau, den 25. Juli 1878. [1809]
Der Königliche Oberförster.
von Schlebrügge.

Holzverkauf.
Oberförsterei Peisterwitz
Dinstag, d. 6. Aug. c.,
Vormittags von 9 Uhr ab,
werden im Weidlich'schen Gasthofe hier selbst öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zum Verkauf kommen:
aus dem Schutzhain Steindorf ca. 50 Eichen, 100 Radelholzstämme und 2000 M. Brennholz,
aus Smortawe ca. 1000 M. Brennholz,
aus Gruntanne 3 Eichen-Stämme und 1000 M. Brennholz,
aus Nodeland ca. 500 Radelholzstämme und 800 M. Brennholz,
aus Scheidewitz ca. 100 Linden,
12 Nöhern, 2 Buchenstämme und 700 M. Brennholz,
aus Kanigura ca. 90 Eichen und 1000 M. Brennholz.
Dblau, den 25. Juli 1878.
Der Königl. Oberförster.
von Schlebrügge.

Bekanntmachung.
Die Stelle eines Knappschaffts-arztes bei unserem Lazareth zu Laurabütte, mit welcher

a. für die Behandlung der Kranken im Lazareth ein Jahres-Gehalt von 1800 Mark, sowie nach unserer Wahl freie Wohnung im Lazareth oder 20% des vorbezeichneten Gehaltes als Wohnungsgeschädigung und freie Feuerung,
b. für die ärztliche Behandlung der Familienglieder unserer Vereins-genossen ein Jahresgehalt von 1350 Mark, einschließlich 150 M. Fuhrlosgeschädigung, verbunden ist, soll vom 1. November c. ab anderweitig besetzt werden.
Promovirte Aerzte, im Lebensalter bis zu 40 Jahren, werden ersucht, ihre Bewerbungen um diese Stelle unter Beilegung ihrer Zeugnisse und eines kurzen Lebenslaufes und bis zum 1. September c. einzureichen. [1783]
Tarnowitz, den 22. Juli 1878.
Der Vorstand des Oberschlesischen Knappschaffts-Vereins.

Cigarren- u. Tabaksgeschäft in bester Lage Breslaus zu verkaufen. Bedingungen nach Vereinbarung. Adressen unter K. L. Nr. 50 postlagernd. [1214]

Gerichtliche Auction.
Am 2. August c., Vorm. 11 Uhr, soll zu Zauer, hies. Kreis, eine Getreide-Mähmaschine gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden. [1801]
Der Rechnungs-Rath Piper.

Auction von cassirten Gerichts-Acten.
Am 5. August c., Vorm. 10 Uhr, sollen im Stadt-Gerichts-Gebäude **154¹/₂ Str. Acten-Maculatur,** wovon 26 Str. zum Einstampfen bestimmt sind, gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden. [1802]
Der Rechnungs-Rath Piper.

Auctionen.
Montag, den 29. Juli, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere ich Zwingerstr. 24, parterre:
Nachschafften: als verschiedene Möbel, Betten, Wäsche, Metall-, Gausrath, Porzellan, Kleider, Goldsachen, Uhren, 1 feines Refaheur u. Gewehr, 1 gute Zither und 1 Glaspappe D-Flöte,
Nachmittags von 3 Uhr ab, ebendas. 280 Dhd. Paar Tischdecken u. 500 Fl. Nähmaschinen-Crytall-öl in kleinen Partien
meistbietend gegen sofortige Baarzahlung. [1787]
Der Königliche Auct.-Commissarius

G. Hausfelder,
Bureau: Zwingerstraße 24.

Große Auction.
Mittwoch, den 31. Juli, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere ich Zwingerstr. 24, parterre:
53 Stk. blau carr. Fächerleinenwand, 60 fertige Bezüge, große Posten Krankenbetten, gestr. Militairdecken, Unterhosen, Handsücher, Bettlaken, Strohhissen, 54 Stk. gestr. Drill und 60 Stk. bl. Blousenleinenwand
meistbietend gegen sofortige Baarzahlung. [1857]
Der Königliche Auct.-Commissarius

G. Hausfelder,
Bureau: Zwingerstraße 24.

Herrmann Bobrek zu Babewitz hiesigen Kreis gehörige **Bräuerei nebst Inventar** ist durch mich sofort **zu verkaufen.**
Anzahlung 9000 Mk. Kaiser, Justizrath.
Leobschütz.

Mühlens-Verkauf.
Eine mitten in Ehrenbreitstein am Rhein gelegene Handmühle mit zwei neu eingerichteten Mähgängen und Pflugung nebst Wohngebäude steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch können 10 Morgen Feld dazu gegeben werden. Zu erfragen beim Eigenthümer Mathias Groß daselbst. [216]

Mälzerei-Verpachtung.
Eine in der besten Getreidegegend Schlesiens im Bau begriffene, mit allen Erfordernissen der Neuzeit auszustattende Mälzerei ist an einen geeigneten Reflectanten baldigst zu verpachten. Nähere Auskunft wird Herr Klempnermeister A. Fiedert, Breslau, Schubbrücke, zu ertheilen die Güte haben.

Ein Destillations-Geschäft mit gutem Detail-Verkauf wird ohne Grundstüdt zu kaufen gesucht. Agenten begeben. Adressen unter H. U. 78 sind an das Central-Annoncen-Bureau in Breslau, Carlstraße 1, zu richten. [1840]

Zur Uebernahme per 1. Octbr. a. c., event. auch bis spätestens 1. Januar 1879, wird ein Destillations-Geschäft, welches namentlich bedeutenden Detail-Verkauf aufweisen kann, zu pachten, event. auch zu kaufen gesucht. Off. Nr. mit Angabe des Preises, der näheren Bedingungen u. des bisherigen Geschäftsumsatzes erbittet man unter A. 2297 a. b. Annonc.-Exp. von Rudolf Wöffe in Breslau, Obblauerstraße 85, 1. St. [1848]

auch mit Photographie. Bunte Kuffenbedel. Angiehen alter Detail. Restaurations-Artikel. Lokale und Flaschen. Thür- u. Schilder v. Porzellan. Klosterstraße 1, am Stadtgraben.

Stammstüben, Photographie.
Bunte Kuffenbedel. Angiehen alter Detail. Restaurations-Artikel. Lokale und Flaschen. Thür- u. Schilder v. Porzellan. Klosterstraße 1, am Stadtgraben.

Ausstellungen-Flaschen.
Thür- u. Schilder v. Porzellan. Klosterstraße 1, am Stadtgraben.

Carl Stahn, am Stadtgraben.

Heiraths-Gesuch.
Ein Hauptmann, actib, Wittwer, Anfang der 40er Jahre, wünscht sich mit einer gebildeten Dame aus guter Familie zu verheirathen. Vermögen erwünscht. Damen vassenden Alters wollen ihre werthe Adresse vertrauensvoll an Frau Maria Schwarz in Breslau, Sonnenstraße 14, senden. Discretion ist Ehrensache. [1831]

Heiraths-Gesuch.
Eine gebildete Dame, Ende 20er Jahre, mit einem disponiblen Vermögen von 18,000 Mark sucht einen Lebensgefährten aus guter Familie, Beamten oder Kaufmann. Reflect. wollen ihre werthe Adresse vertrauensvoll an Frau Maria Schwarz in Breslau, Sonnenstraße 14, senden. Discretion ist Ehrensache. [1831]

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein solider, junger Kaufmann im 26. Jahre, von angenehmem Aussehen, wünscht sich, da es selbigem an Damenbekanntheit mangelt, auf diesem Wege zu verheirathen. — Junge, gebildete Damen oder Wittwen aus achtbarer Familie, mit einigem Vermögen, wollen vertrauensvoll ihre werthe Photographie nebst weiteren Anträgen unter C. N. 100 postlag. Posten einschenden. Discretion streng. Vermittler verbeten. [346]

Heiraths-Gesuch.
Ein Besitzer mehrerer größerer Grundstücke in einer Residenzstadt Deutschlands sucht eine Lebensgefährtin. Derselbe ist 36 Jahre alt. Einiges Vermögen erwünscht. Seine Verwandten bitten Offerten sub J. R. 6015 an Rudolf Wöffe, Berlin SW., einzusenden.

Ein junger Kaufmann, bisher eines alten renommirten Geschäfts wünscht sich zu verheirathen. Damen mit einigem Vermögen, welchen daran liegt, einen häuslichen Herz zu gründen, wollen ihre Adressen nebst Photographie vertrauensvoll an die Expedition der Bresl. Ztg. unter W. O. 8 einschenden. — Agenten verbeten. Discretion Ehrensache. [353]

Ein Kaufmann am hiesigen Plage, Inhaber eines großen Geschäftes, wünscht sich an ein junges Mädchen mos. Gl. mit Vermögen zu verheirathen. Anonyme Briefe werden nicht beantwortet. [1234]
Discretion auf Ehre zugesichert. Gef. Offerten unter S. K. 15 in den Briefl. der Breslauer Zeitung.

Bekanntschaffts-Ankündigungen behufs Verheirathung besorgt discret u. coulant J. Wohlmann, Breslau, Schwertstraße 6. [1845]

Compagnon gesucht.
In der Destillationsbranche begiebt erprobener Fachmann, unverb., nur wenig Capital, sucht behufs vortheilhaften Anlaufs eines nachweisl. rentablen Destillations-Geschäfts ein groß e u. detail, wie auch Grundstüdt (Umfang 50000 Zhr.) einen Compagnon mit baar 12—15000 Zhr., die sicher gestellt. [196]
Offerten unter R. 11 an die Exped. der Breslauer Zeitung.

Ein Kaufmann, welchem 15 bis 20,000 Mark zur Disposition stehen, würde sich bei einem Unternehmen oder rentablen Geschäft theilhaben oder auch ein solches übernehmen. Offerten unter P. 10 in die Exped. der Bresl. Ztg. [1159]

Ein junger Kaufmann wünscht in einer lebhaften Provinzialstadt eine Commandite, gleichviel welcher Branche, einzurichten. Offerten be-liebe man unter B. G. 100 Pfl. D. S. postlagernd einzusenden. [343]

Solide Loos-Agenten werden gegen günstige Bedingungen angestellt. Gesl. Off. unter J. Z. 030 Postamt IV, Breslau, bis 4. t. M.

Eine Befizung in einer Kreisstadt Schlesiens, an Bapn und Chaussee gelegen, bestehend aus Wohnhaus, Stallung, großem Hof und ca. 3 Morgen Obst- und Gemüsegarten, mit einer Fersicht von über 2 Meilen, dicht an der Ober, welche sich als angenehmer Privatbesitz eignet und in der jetzt eine schwunghafte Restauration betrieben wird, steht zum Verkauf. Näheres unter J. R. 5790 in der Exped. des Berliner Tageblattes.

Wein, Liqueur, Baaren- und Cigarren- Etiquetts, Macate jeden Genres empfiehlt in größter Auswahl billigst das Lit. Inst. [962]
M. Lemberg, Breslau, Neue Graupenstr. 17.

Schiefertafeln Nr. 1 2 3 4 Schd. 3/4 4/4 6/4 7/4 Mt., limit. Zeitig, Rechnen, deutsch, pro Schod 2 Mt. höher.
Joseph Schönfeld, Ring 18. [1499]

Dr. Karl Welsz. Sprechzimmer f. Haut- u. Syphilitische Kranke Ring 39, 1. St. Tagl. (außer Sonntag) 1/5—6 Km. Privatprechst. Ernststraße Nr. 11 (an der Neuen Tafelstraße), 8—10, 2—4.

Dr. Karl Welsz. Sprechzimmer f. Haut- u. Syphilitische Kranke Ring 39, 1. St. Tagl. (außer Sonntag) 1/5—6 Km. Privatprechst. Ernststraße Nr. 11 (an der Neuen Tafelstraße), 8—10, 2—4.

Dr. Karl Welsz. Sprechzimmer f. Haut- u. Syphilitische Kranke Ring 39, 1. St. Tagl. (außer Sonntag) 1/5—6 Km. Privatprechst. Ernststraße Nr. 11 (an der Neuen Tafelstraße), 8—10, 2—4.

Dr. Karl Welsz. Sprechzimmer f. Haut- u. Syphilitische Kranke Ring 39, 1. St. Tagl. (außer Sonntag) 1/5—6 Km. Privatprechst. Ernststraße Nr. 11 (an der Neuen Tafelstraße), 8—10, 2—4.

Dr. Karl Welsz. Sprechzimmer f. Haut- u. Syphilitische Kranke Ring 39, 1. St. Tagl. (außer Sonntag) 1/5—6 Km. Privatprechst. Ernststraße Nr. 11 (an der Neuen Tafelstraße), 8—10, 2—4.

Für Prozessführende und Kaufleute.
Wir übernehmen die sachgemäße Bearbeitung von gerichtlichen Schriftsätzen aller Art, Einziehung von Forderungen und discrete Regulirung kaufmännischer Angelegenheiten etc. Die Direction der Bureau „Central“, Herrenstr. 7a, Ecke Nikolaistr.

(Originalbrief.) Da ich nun lange genug gewartet habe, um zu sehen, ob meine Gesundheit ausdauernd ist, so halte ich es nun für meine Pflicht, Ihnen meinen besten und herzlichsten Dank für Ihre gütige Hilfe zu sagen. Ich kann jetzt Alles vertragen was früher nicht der Fall war. Ich empfehle allen

Magenkranken daher Ihre nicht genug zu schätzen den Pulver, welche in so kurzer Zeit den stehenden Körper wieder beleben.
Sebnitz, 8. Mai 1877.
Ernst Seiler,
Fabricant künstl. Blumen.

Weitere Atteste aus allen Provinzen, sowie alles Nähere senden ähnlich Leidenen franco und gratis J. F. F. Popp, Specialist für Magen- und Darmkrankh., Seide (Holstein). [5099]

Höchst wichtig für alle Mütter!
Beim Einkauf der echten, seit 30 Jahren von uns angefertigten elektromotorischen Zahnhalsbänder für zahnende Kinder wolle man, der vielen Täuschungen wegen genau darauf achten, daß alle Cartons, in welchen sich unsere Zahnhalsbänder befinden, mit unserer Firma: Gebrüder Gehrig, Postle-ranten und Apotheker I. Kl., Fabrik: Berlin, Wessels-träße 16, bezeichnet sind.

Geschlechtskrankheiten, Syphilis, der hartnäckigste weiße Fluß, Pollutionen, die gefährlichsten Folgen d. Selbstbefleckung werden schnell, sicher und glücklich ohne Folgen in der kürzesten Zeit und ohne Quecksilber nach neuester Methode geheilt vom Special-Arzt [324]
Dr. August Loewenstein, Albrechtsstraße 38, Auswärt. werden brieflich behandelt.

Klinik d. Staats conc. zur gründl. Heilg. hartnäckigster Haut- u. Geschlechtskr., Pollutionen, Schwäche, Impotenz, Nervenzerüttung etc. Dir- gent: Dr. Rosenfeld, Berlin, Friedrichstraße 189. Auch brieflich ohne Berufs-störung. Prospekte gratis. [959]

Auch brieflich [960] wird, in 3—4 Tagen frische Syphilis-Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankheiten, ferner Schwäche, Pollutionen, u. Weissfluß gründl. u. ohne Nachtheil gehoben d. Specialarzt Dr. med. Meyer in Berlin, Unter den Linden 50, 2 Tr. von 12—1¹/₂ Uhr Mittags. Veraltete u. verzv. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit.

Specialarzt Dr. med. Meyer Berlin, Leipzigerstr. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- und Hautkrankheiten, sowie Manneschwäche, schnell und gründlich, ohne den Verzug und die Lebensweise zu stören. Die Behandlung erfolgt nach den neuesten Forschungen der Medicin. [2370]

Geschlechts-Krankheiten, Syphilis u. Folgen, Ansluss, Pollutionen, Schwächezust. u. alle Unterleibsleiden heile auch brieflich durch eigne, seit 25 Jahren bewährte Cur, selbst in den verzweifeltesten und anderw. vergeblich behand. Fällen, ohne Berufsstörung u. ohne jeden Nachtheil. [281]
Dr. med. Loewenstein, homöopath. Specialarzt, Berlin, Münzstrasse Nr. 16.

Gründlichste u. anerkannt beste briefliche Cur der Syphilis u. aller Geschlechts-, Haut-, Frauenkrankh., Nervenl., Schwäche etc. nach den neuesten wissenschaftlichen, sowie langjähr. pract. Erfahrungen mit sicherem u. schnelltem Erfolge, ohne Berufsstörung. (Discr.) Adresse: A. Harnuth, Berlin, Kommandantenstraße 30. [38]

Sprechzimmer f. Haut- u. Syphilitische Kranke Ring 39, 1. St. Tagl. (außer Sonntag) 1/5—6 Km. Privatprechst. Ernststraße Nr. 11 (an der Neuen Tafelstraße), 8—10, 2—4.

Sprechzimmer f. Haut- u. Syphilitische Kranke Ring 39, 1. St. Tagl. (außer Sonntag) 1/5—6 Km. Privatprechst. Ernststraße Nr. 11 (an der Neuen Tafelstraße), 8—10, 2—4.

Sprechzimmer f. Haut- u. Syphilitische Kranke Ring 39, 1. St. Tagl. (außer Sonntag) 1/5—6 Km. Privatprechst. Ernststraße Nr. 11 (an der Neuen Tafelstraße), 8—10, 2—4.

Sprechzimmer f. Haut- u. Syphilitische Kranke Ring 39, 1. St. Tagl. (außer Sonntag) 1/5—6 Km. Privatprechst. Ernststraße Nr. 11 (an der Neuen Tafelstraße), 8—10, 2—4.

Sprechzimmer f. Haut- u. Syphilitische Kranke Ring 39, 1. St. Tagl. (außer Sonntag) 1/5—6 Km. Privatprechst. Ernststraße Nr. 11 (an der Neuen Tafelstraße), 8—10, 2—4.

Sprechzimmer f. Haut- u. Syphilitische Kranke Ring 39, 1. St. Tagl. (außer Sonntag) 1/5—6 Km. Privatprechst. Ernststraße Nr. 11 (an der Neuen Tafelstraße), 8—10, 2—4.

Sprechzimmer f. Haut- u. Syphilitische Kranke Ring 39, 1. St. Tagl. (außer Sonntag) 1/5—6 Km. Privatprechst. Ernststraße Nr. 11 (an der Neuen Tafelstraße), 8—10, 2—4.

Sprechzimmer f. Haut- u. Syphilitische Kranke Ring 39, 1. St. Tagl. (außer Sonntag) 1/5—6 Km. Privatprechst. Ernststraße Nr. 11 (an der Neuen Tafelstraße), 8—10, 2—4.

Stimmzettel
 mit dem Namen des Hrn. Regierungs-Präsidenten Freiherrn v. Zedlitz sind in der Feinzeichen Buchdruckerei zu Liegnitz zu haben. [904]

Bettfedern, Dauen,
 sowie Kopsbaare zum Polstern, zu Bürsten, auch Schweisbaare zur Weberei, empfiehlt in guter Qualität und zu den billigsten Preisen [1160]
 A. Mesner, Breslau, Rossmarkt 7/8.

Flügel u. Pianinos,
 gut und billig, in der **Permanente Ind.-Ausstellung,**
 Zwingerplatz 1, erste Etage. Matenzahlungen genehmigt. 1880

Reise-Körbe
 zu wiederholt ermäßigten Preisen laut neuestem Preis-Courant, schon von 8 Mark an per Stück bei [1792]

M. Caro,
 Ohlauerstraße Nr. 80.

E. R. Dressler & Sohn,
 Hofwagen-Fabrik,
 Bischofsstraße Nr. 7,
 empfehlen als neu
 leichte Wagen
 mit amerikanischen
 Verbeden zum Zurüd-
 schlagen; von noch guten, gebrauchten
 Wagen empfehlen: [1701]

1 Pony-Wagen für 120 Thlr.
 1 Kutschier-Wagen mit
 Verbed für 140
 2 gebr. halbgedeckte a. . . 150
 1 Doppel-Kalesche 230

Eleganter Omnibus
 im besten Zustande [1853]
 ist zu verkaufen
 oder auf eine ganz leichte Doppelkaise
 zu vertauschen.
 Näheres Werderstr. 5a im Comptoir.

Meubel-Verkauf.
 Neue Taschenstraße 14 sollen
 wegen Fabrik-Ausgabe verkauft werden:
 hochherrliche, schwarz, matte Meubel,
 ferner Trumeaux, Spiegel auf-
 fallend billig, und andere Mahag.,
 Nussb., Eichen- u. schwarze Meubel.
 Sammlende Meubel und Polsterwaren
 sind vom besten Material und sehr
 gut gearbeitet, für deren Solidität
 unbedingt Garantie leiste. D. Silber-
 stein, Neue Taschenstraße 14, früher
 Nehorst'sche Fabrik. [1525]

Gebr. Einrichtungen
 für Restaurant, drunter Eislaufen,
 Billard, sowie div. Neuheit, Laden-,
 Glaschränke, dopp. Pulte etc., bei
 Hälfte Anzahl, reell und allerbilligst
 Neufeststr. 2, 1. Et. [927]

10 Zimmer elegante Möbel in
 Eiche, Nussbaum u. Mahagoni
 sollen heute und folgende Tage billigt
 verkauft werden. [1226]
 Auch sind Quartiere zu vermieten
 Tauenzienstraße 53.

Säuglingen und H. Kindern
 bekommt [1234]
Timpe's Kindernahrung
 Kraftgries
 nach 20jähriger Erfahrung
 ganz vorzüglich.
 Packete à 40, 80 u. 150 Pf. bei
 Gebr. Heck, Breslau, Ohlauer-
 straße Nr. 34, ferner zu haben
 bei E. Störmer, Breslau, Oh-
 lauerstraße 24/25, Paul Feige,
 Tauenzienplatz 9, C. M. von
 Zerboni, Bismarckstraße 12.

Feinsten, chemisch rein
garantierten
Karpathen-Gebirgs-
Himbeer-Syrup
 offerirt à 60 Mark pro 50 Kil. frei
 Wagon Myslowitz. Bei Entnahme
 größerer Posten gewähre Vorzugspreise.
H. Landsberger's Sohn,
 Myslowitz.

Holländ.
Voll-Heringe,
 das Feinste, was in Heringen er-
 firt, empfiehlt en gros & en détail
 billigt [1077]
Friedr. Wilh. Pohl,
 Kaiser-Wilh.-Str. 3, „Graf-Mollte“.

Feine Matjesheringe,
 Jäger-Fettberinge,
 geräucherter Lachs, Kal, Speck-
 fäudern, viele Sorten geräucherte
 u. marin. Fischwaren, Salzheringe
 Sardellen zu haben in Breslau bei
Neukirch, Nicolaistr. 71.
Neukirch, Hummerstr. Nr. 3.

Die Mineralbrunnen-Handlung
 von [1799]
Wilh. Zenker's Nachfolger in Breslau,
Albrechtsstrasse Nr. 40,
 empfiehlt sämtliche Mineralwässer in frischester Füllung.




Mycothanaton (Schwammtoad).
 Seit 1861 von Behörden und Bautechnikern erprobtes Mittel zur radicalen Vertreibung und Verhütung
 des **Hauschwammes**, sowie gegen Stock und Fäulnis. [94]
 Bericht, Gebrauchs-Anweisung und Preiscurant versenden auf Wunsch gratis und franco
 BERLIN W., Leipziger-Strasse 107. **Vilain & Co.,** chemische Fabrik.

Vinaigre de Toilette
 (Gesundheits-Essig),
 anzuwenden zu Wädern, gegen
 die nachtheiligen Folgen starker
 Transpiration, gegen erschöpfte
 Nerven, um die Hautbärtigkeit
 zu erhöhen, gegen Kopfschmerz,
 die Luft zu verbessern etc. etc.
Wasch- u. Bade-
Eau de Cologne,
 à Flasche 25-50 Pf. u. 1 M.
Rafrachisseurs
 (Lebensweder)
 und
Spritzforken.
R. Hausfelder,
 Toilette-, Seifen- u. Parfümerie-
 Fabrik, [1812]
 Schweidnitzerstraße 28,
 vis-à-vis dem Stadttheater.

1878. Mineral-Brunnen, 1878.
 direct von den Quellen, empfängt fortlaufend frische Sendungen und
 empfiehlt, sowie Pastillen von Bilitz, Ems, Carlsbad, Marienbad
 und Bichy, Laugen und Salze zu Wädern
H. Fengler,
 Neufeststraße Nr. 1, „3 Mohren“.
 Lager sämtlicher künstlicher Brunnen
 von **Dr. Struve & Soltmann.** [1503]

Kirschpressen
 offerirt [1849]
M. W. Heimann,
 Königsplatz 7.

Die Mineralbrunnen-Handlung
Oscar Illmer, Kupferschmiedestr. 25,
 empfiehlt sämtliche direct von den Quellen bezogene
 natürliche Mineralwässer in stets frischester Füllung.



Resstitutions-Fluid,
 Das echte, bewährte, concentrirte, von
 bereiten Chemikern approbirte, melio-
 rirte, künstlich patentirte, in landwirth-
 schaftlicher Industrie-Ausstellung ausge-
 zeichnete [6026]
 stärkste Qualität, ist auch von thierärztlichen Autoritäten vielfach und zur
 fleißigen Anwendung warm empfohlen worden.
 Dasselbe ist durch seine ausgezeichneten Erfolge zur Beseitigung vieler
 Leiden, Steifwerden, Lähmungen, Schwächen und üblen Folgen zu großer
 Anstrengungen, sowie zur Erhaltung der Kraft, Ausdauer, Muth und
 Nennkraft bis in's höchste Alter des Vierdes, als auch zur Stärkung der
 Fesselgelenke, sowohl in Warftällen der höchsten Herrschaften, des künig-
 lichen Militärs, als auch bei Sportsmen, Dekonomen, Fuhrwerks-
 besitzern, sowie überhaupt bei den meisten Pferde-Inhabern rühmlichst
 bekannt, und gewinnt dasselbe, wie viele hohe und hochgeehrte Zeugnisse
 eclatant beweisen, immer mehr Anerkennung, selbst aus fernem Aus-
 lande. Preis: 1 Drg.-Kiste 12 Fl. 18 Mk., eine halbe Kiste 6 Fl.
 9 Mk. ercl. Emballage. Einzelne Flaschen à 2 Mk. Jede Flasche
 trägt die Firma des
General-Debit: Handlung Eduard Gross,
 Breslau, am Neumarkt 42.

C. F. Rettig, [1604]
Pulver-Gross-Handlung,
 empfiehlt alle Sorten Scheiben-, Jagd-, Spreng- u. Feuerwerks-Pulver,
 Zündhütchen, Schroot, Lefauchonx-Patronen-Hülsen, Pfropfen etc. zu den
 billigsten Fabrikpreisen. **Oderstrasse 24, 3 Bretzeln.**

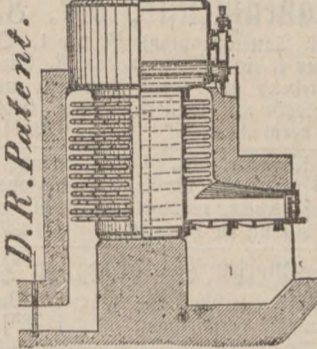
Groschowitz Portlandcement*),
 weithin bekannt als Fabrikat ersten Ranges von vollendeter Gleich-
 mäßigkeit und höchster Bindekraft. [1236]
 Wir empfehlen denselben zu zeitgemäßen Preisen zur Ausführung
 von Wasserleitungen, Canalisationen, monumentalen Hoch- u. Wasser-
 bauten jeder Art, sowie zur Anfertigung von Ornamenten, Kunst-
 steinen und allen Cementaufwaren.
 Bezüglich der absoluten Festigkeit unsr. Portlandcements garantiren
 wir als **Minimalleistung 50% mehr**, als in den
 von dem „Berein deutscher Cementfabrikanten“ festgestellten Normen
 über Beschaffenheit und Prüfung von Portlandcement mit einem
 guten Fabrikat verlangt wird.
 Versandt je nach Auftrag in Tonnen oder Säcken.
Schlesische Actien-Gesellschaft
für Portlandcement-Fabrikation zu Gro-
schowitz bei Oppeln.
 *) Stets completes Lager bei **Gebr. Huber, Breslau.**



In dunkeln Farbentönen pro Centner 24 Mark. [341]
 In hellen Farbentönen 33
Harz-Deifarbe Wien 1873.
 Verdienst-Medaille.
 in allen Nuancen streichfertig.
 Billigste, witterungsbeständige Farbe zum Anstrich
 von rauhem und glattem Holzwerk im Freien und im
 Innern, Wirtelputz (Fagaden, Corridor- und Zimmer-
 wände), rothem Mauerwerk, Zink, Eisen, Sandstein,
 Dachpappe etc. Von jedem Arbeiter zu streichen.
 Musterkarten mit Gutachten gratis und franco.
O. Fritze & Co., vorm. **Berliner Harz-Deifarbenfabrik.**
 Berlin N., Altmanndorf Offenbach Stolp
 Coloniestr. 107. bei Wien. a. Main. i. Pomm.

Kophaar-Rehrbesen,
 den feinen Staub aufnehmend,
 empfiehlt [1834]
Wilh. Ermler,
 Schweidnitzerstraße 54.

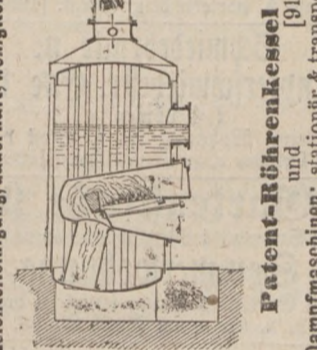
Nähmaschinen,
 zum Preise von 7-18 Thlr., sowie
 1 Polifender-Pianino
 sind als Gelegenheitskauf bei mir zu
 haben. [1833]
E. Lewy, Neumarkt 6.



D.R. Patent.
Röhrenkessel
 Patent Köbner & Kanty,
 von 20 Q.-M. Heizfl. aufwärts.



Dampfmaschinen,
 stationär und transportabel,
 und **Dampfkessel, Field**
 System, offeriren als ihre
 Specialität [1497]
Köbner & Kanty,
 Maschinenfabrik in Breslau.



Patent-Röhrenkessel
 Dampfmaschinen: stationär & transport.
 Främs & Freudenberg, Schweidnitz.
 Leichtere Reinigung, dauerhaft, wenig Kohle.

Gartenzäune,
 Thore, Grabgitter etc. von Schmied-
 eisen empfiehlt in geschmackvoller
 Zeichnung das Special-Geschäft von
M. G. Schott,
 Matthisstraße Nr. 28 a. [957]

Grab-Deinmäler
 von Marmor in reichster Aus-
 wahl, Tischplatten, Treppen-
 stufen und alle sonst in das
 Baufach einschlagende Artikel
 werden zu den billigsten Preisen
 angefertigt und vollfrei versandt.
Carl Sieber,
 [92] **Endersdorf**
 bei Putzmann, Ost-Schlesien.

Maschinen-Fabrikanten, welche eine
leistungsfähige Marmorläge
 zur Erzeugung von Plasterplatten
 rasch zu liefern in der Lage sind,
 werden um Einsetzung einer Skizze
 mit Angabe der Leistungsfähigkeit, des
 Kraftverbrauchs und des Kostenpreises
 der Maschine ersucht unter der Adresse
W. Schiefer, Görlitz. [351]

Spirituslagerfässer,
 gebraucht, aber sehr gut gebal-
 tet und dicht, in ovaler Form,
 2 Stück zu je ca. 60 Eimer und
 2 Stück zu je ca. 45 Eimer, sind
 billig abzugeben durch [1847]
C. Zheuerling in Brieg.

Gliricin,
 von absolut tödlicher Wirkung für
 Ratten und Mäuse, und unschädlich
 für alle anderen Thiere, offerire die
 Originalbüchse 2 M. [1784]
 Freyhadt. **Paul Müller, Apoth.**
 Niederlage bei Herren:
A. Gonfior, Weidenstraße 22, und
Eduard Groß, Neumarkt 42.

Eine Wachsblume,
 schön gezogen, 12 Jahre alt, 4 Fuß
 hoch, 3 Fuß breit, in schönster Blüthe,
 ist zu verkaufen Weinststraße Nr. 10,
 im 1. Stock bei [1865]
Max Wiedermann.

6 Pferde
 stehen Kaiser Wilhelmstraße 66
 beim Ersten Breslauer Droschken-
 Verein zum Verkauf. [1131]

Försterei Studnitz bei Pleß D.-S.
 schießt ein englischer und ein Halbblut-
Sühnerhund
 (firm) zum Verkauf. [354]

Stellen - Anerbieten
 und Gesuche.
 Insertionspreis 15 Pf. die Zeile.

Von größt. Wichtigk. f. Stellen-
 suchende aller Branchen ist die „Deutsche
 Vacanzzeitung“ von A. Frobe, Ber-
 lin, Krausenstraße 38. Probenum-
 mern umgehend kostenfrei. [1157]

Ein Lehrer, [936]
 geprüft für höhere Mädchenschulen, er-
 fahren im Clavier-Unterricht mit
 Schillerinnen von 14-30 Jahren
 (Anfängerinnen oder nicht sehr gut
 geübt), kann noch einige Stunden
 übernehmen. Offerten unter V. B. 17
 nimmt die Exped. der Bresl. Stg. an.

Eine geprüfte
Kindergärtnerin
 mit guten Empfehlungen sucht Stel-
 lung. Offerten unter E. G. 5 an die
 Exped. der Bresl. Zeitung. [1172]

Eine gewandte Verkäuferin, im
 Schneidern und Maschinenrepariren
 firm, im Specereigeschäft bewandert,
 sucht unter bescheidenen Ansprüchen,
 gestützt auf Prima-Referenzen per bald
 anderw. Engagement. Gest. Off. er-
 beiten R. M. 42 postlagernd Breslau.

Als Stütze d. Hausfrau
 wird ein gebildetes Mädchen aus guter
 Familie gesucht. Franzöf. u. deutsche
 Sprachen, Wirthschafterinnen für
 Privat und Dekonomie erhalten gutes
 Engagement. Näb. v. Frau Schwarz,
 Breslau, Sonnenstraße 14. [1830]

Ein anständiges, jüdisches Mädchen
 sucht Stellung bei einer einzelnen
 altlichen Dame als Gesellschafterin
 und Pflegerin oder auch als Stütze
 der Hausfrau. [356]
 Offerten unter E. H. 16 an die
 Expedition der Breslauer Zeitung.

Eine tüchtige [1697]
Wirthschafterin
 zur Veaussichtigung der Küche und des
 Buffets in einem großen Hotel Ober-
 schlesiens wird zum baldigen Antritt
 gesucht. Offerten mit Gehaltsansprü-
 chen und Photographie unter P. M.
 postlagernd Brieg, Reg.-Bez. Breslau.

1 jüdische Wirthschafterin ohne
 Anhang sucht Stellung, welche
 auch die Aufsicht kleiner Kinder über-
 nimmt. Gest. Off. u. B. B. 6 Briesl.
 der Bresl. Stg. erbeiten. [1154]

Reisender.
 Für ein hiesiges, in der Provinz
 gut eingeführtes Waaren-Enros-Ges-
 chäft wird ein tüchtiger Reisender
 unter günstigen Bedingungen zum
 baldigen Antritt gesucht. [1229]
 Bedorzugt werden diejenigen, welche
 bereits mit Erfolg gereist sind.
 Offerten unter A. Z. 333 hauptpost-
 lagernd erbeiten.

Ein routinirter Reisender, der für
 das größte Königsberger Leinen-
 und Baumwollwaaren-Sortiments-
 Geschäft Ost- und Westpreußen be-
 reit hat, seit 5 Jahren in dem Hause
 thätig und mit der Färber- u. Manu-
 facturisten-Kundschaft vertraut ist,
 wünscht sich zu verändern. Eintritt
 nach Wunsch. Offerten sub „222“
 an Rudolf Mosse i. Königsberg i. Pr.

Ein Kaufmann,
 verheirathet (Landwirthschafts-), sucht
 eine Vertrauensstellung; Caution kann
 gelegt werden. Event. ist die Be-
 theiligung an einem älteren, nach-
 weislich rentablen Geschäft nicht aus-
 geschlossen. Offerten sub F. 2288
 an Rudolf Mosse, Breslau, erbeiten.

Buchhalter,
 tüchtiger exacter Arbeiter, mit
 pr. Referenz sucht Stellung
 und erbittet Offerten sub B. C.
 12 Expedition der Breslauer
 Zeitung. [1163]

Zum sofortigen Antritt
 suche ich einen tüchtigen
Buchhalter
 und **Correspondenten.**
Josef Adler,
 Ungarwein-Großhandlung
 in Leobisch.

